

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassentel.: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gericht:

"Tagblatthaus" Nr. 6850-52.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postkassentel.: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wegzugsvermerk: Vom Verlag bezogen: Mt. 19.20, durch die Ausgabestellen bezogen: Mt. 20.-, durch die Träger ins Haus gebracht Mt. 21.- monatlich. - Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. - In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mt. 2.00, Provinz- und Vorkaufsanzeigen Mt. 3.50, auswärtige Anzeigen Mt. 3.50, örtliche Anzeigen Mt. 2.-, auswärtige Anzeigen Mt. 3.- für die erste Zeile. - Bei wiederholter Aufnahme besonderer Anzeigen entsprechende Ermäßigung. - Nachdruck der Anzeigen ohne schriftliche Genehmigung des Verlags ist strafbar. - Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Wilschstr. 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Sonntag, 23. April 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 189. • 70. Jahrgang.

Das deutsche Wagnis von Genua.

Von Frau Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer, M. d. R.

In der Bedeutung des deutsch-russischen Vertrages muß man unterscheiden zwischen dem, was er als Abwehr der schädlichen Bedingungen bedeutet, die uns im Rahmen des Londoner Memorandums auferlegt worden waren, und dem, was wir durch den Vertrag an praktischen Möglichkeiten des Wiederaufbaus und an politischen Chancen gewinnen.

Das deutsche Publikum ist sich vor dem Beginn der Genueser Konferenz anscheinend nicht ganz bewußt gewesen, wie entscheidend die russischen Fragen im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen würden. Man hat bei uns die Tatsache nicht recht in sich aufgenommen, daß die Entschliebung von Cannes über die Grundlagen der Genueser Verhandlungen sich eigentlich nur auf die Stellung zu Rußland bezog. Die Auffassung war die, daß die Eingliederung Rußlands in das europäische Wirtschaftsleben in gewissem Sinne die erste Voraussetzung des europäischen Wiederaufbaus ist. Und das ist richtig. Denn nur mit Rußland ist Europa mehr als eine rein industrielle Station in der Welt, die ihr Rohstoff-Hinterland jenseits der Meere suchen muß. Europa ist nur mit Rußland ein Erdteil, ein Wirtschaftskörper, eine sinnvolle Länder- und Kulturreinheit.

Rußland bedeutet nun für jedes der an der Konferenz beteiligten und interessierten Länder etwas anderes: für Frankreich den Schuldner riesiger Anleihen, durch die jeder kleine Rentner an der Zahlungsfähigkeit Rußlands interessiert ist, für England Abzugsland, für Amerika Möglichkeiten einer ausgedehnten Kapitalanlage, für uns Absatz- und Rohstoffgebiet — ganz abgesehen noch von den Beziehungen, durch welche die politischen Interessen der Länder an Rußland gebunden sind. So kann in Rußland eine Politik gemacht werden, noch ruinöser wie die der Sowjets (wenn das möglich ist). Schließlich werden doch die europäischen Nationen einen Weg suchen müssen, dem Lande beizukommen: es ist unentbehrlich.

Die Bedingungen, die Rußland durch das Londoner Memorandum gestellt werden, gehen zunächst auf die Sicherung der westeuropäischen Rentenansprüche hinaus. Diese Ansprüche sollen bestehen bleiben und bezahlt werden in dem Maße, als das Land sich erholt. Das ist eine Fortsetzung der Politik von Versailles, die sich nach den Illusionen aller Kriegsgeschehnisse in den Siegerstaaten, aber nicht nach der Wirklichkeit richtet. Unerfüllbare Ansprüche bleiben nicht nur auf dem Papier, sondern sie belasten die Leistungsfähigkeit eines Landes in dem Maße, daß dann weniger aus ihm herauszuholen ist wie bei vernünftiger Behandlung. Der französische Rentner sollte aber außerdem durch die Aufrechterhaltung des Art. 116 des Friedens von Versailles gesichert werden, durch den Rußland Kriegsschadensforderungen an Deutschland erheben kann, die sich dann Frankreich verfrachten lassen könnte. Die zweite Gruppe von Verpflichtungen sind die aus dem Kriege selbst sich ergebenden, die durch einen zu vereinbarenden Nettobetrag abgegolten werden sollen. Eine dritte die weiter zu gewährenden Anleihen oder Kredite. Für alles zusammen soll eine Schuldverwaltung in Rußland eingesetzt werden mit Befugnissen, die tief in die Souveränität des Landes eingreifen.

Es ist an sich ein Gewinn, daß Deutschland seine wirtschaftlichen Beziehungen zu Rußland nicht im Rahmen eines Vertrages regele, bei dem die Entente mit ihren Interessen die entscheidende Stimme hat. Es wäre für uns auch ohne die Tatsache, daß der Vertrag zum Teil direkt auf unsere Kosten geht, in höchstem Maße bedenklich gewesen, uns zum Partner eines Vertrages zu machen, der an Härte dem Vertrag von Versailles um nichts nachsteht, der ebenso wie dieser politisch und psychologisch Unmögliches will und eine Ausbeutungstendenz hat, die alle Wirtschaftsgenerale des betroffenen Volkes lahmlegen muß. Politisch hatte die Entente natürlich ein größtes Interesse daran, uns zum Genossen zu machen: wirtschaftlich schloß sie Deutschland von den Vorteilen des Vertrages aus, so von dem besonderen Schutz der „ausländischen Industrien“, um durch die ausdrückliche Aufnahme des § 116 des Friedensvertrages der russischen Leistungsfähigkeit eine Rückversicherung an deutschen Verpflichtungen zu geben. Es ist nur die Kunst zu bewundern, mit der man uns Vertrauensbruch und Abwesenheit vormirrt, weil unsere Vertreter in die politische und wirtschaftliche Falle nicht hineingelassen sind.

Ohne Frage ist mit unserem Sonderabkommen eine sehr schwerwiegende Entscheidung getroffen. Sie kann nur gerechtfertigt werden durch ein starkes Vertrauen in die Entwicklung der russischen Wirtschaft und in unsere eigene Leistungsfähigkeit, ihrem Wiederaufbau

zu helfen. Beides sind unsichere Faktoren, und dadurch wird die Entscheidung zu einem Wagnis. Denn ein so heruntergewirtschaftetes Land wie Rußland wird sehr leicht auch politisch die Beute dessen, der ihm das meiste leisten kann. Ob wir das trotz der technischen und geographischen Vorteile, die wir vor anderen Ländern voraushaben, sein können, ist die Frage. Wir übernehmen also mit diesem Vertrag eine Aufgabe — und die Gelassenheit der amerikanischen Meinung, die die Sache nicht aufregend findet, weil wir ja doch kein Kapital haben, deutet auf ihre Schwierigkeit hin. Aber wir müßten diesen Weg gehen. Denn die Aufnahme sehr lebendiger Handelsbeziehungen mit Rußland ist ein vollkommen unentbehrlicher Teil unserer eigenen Zukunftsmöglichkeiten. Sobald die Mark wieder steigt, werden wir nach dem Westen konkurrenzunfähig. Dann müssen wir das Absatzgebiet im Osten haben, oder unsere Wirtschaft muß durch eine Wüste von Arbeitslosigkeit, in der sie verhungert.

Zunächst wird wohl die Rache der Entente irgendwie bei der Regelung der Reparationsfragen zu spüren sein. Sie wird gerade soweit gehen, als es die englischen Interessen zulassen. Die Frage, wie weit das ist, wird wiederum stark davon abhängen, von woher der Kurs der englischen Politik in der nächsten Zeit bestimmt werden wird. Wenn es den englischen Konservativen gelingt, durch den psychologischen Faktor, der Angst des Bürgertums vor einer Regierung unter Arbeitereinfluß, die Stimmung für sich zu gewinnen, dann wird die französisch-englische Entente sicher fester werden.

Zu hoffen ist nur, daß die öffentliche Meinung in Deutschland, die in nie dagewesener Einmütigkeit von ganz rechts bis ganz links den Schritt der Regierung in der Sache billigt — auch wenn sie taktisch hier und da tadelt — nicht wieder wankelmütig wird, wenn nun die politische Gegenrechnung des Wagnisses aufgemacht wird. Daß es eine solche Gegenrechnung gibt, auch über die erzielbaren Reden über unsere „Taktlosigkeit“ hinaus, die uns fast lassen können — darüber wird sich ja wohl jeder klar sein!

Die Kommissionsitzungen.

W.T.B. Genua, 21. April. Die Finanzkommission der Genueser Konferenz trat am 20. April zu einer Vollversammlung zusammen, um zu den von der Unterkommission für Währungs- und Wechselkursangelegenheiten beschlossenen Stellungnahmen zu kommen. Der Vorsitzende Horne eröffnete die Sitzung und empfahl die Annahme der Beschlüsse der Unterkommission. In der anschließenden Debatte wurde die grundsätzliche Zustimmung zu den Beschlüssen der Unterkommission ausgedrückt. Momentan wird von den französischen Delegierten wurde der Wunsch ausgedrückt, daß das beschlossene Zusammenreffen der Zentralnotenbanken Erfolge zeitigen möge. Bei den italienischen Delegierten wurde die Frage der Doppelbesteuerung zur Sprache gebracht und der Antrag gestellt, die Wirtschaftskommission damit zu beauftragen. Der deutsche Reichsminister Hermes bemerke zu dem Antrag der italienischen Delegierten: Die Prüfung der Frage könne dadurch gefördert werden, daß bereits im gegenwärtigen Zeitpunkt die für die Wiederherstellung normaler Wirtschaftsbeziehungen wichtige und dringende Frage der Doppelbesteuerung einer Erörterung unterzogen wird. Auf diesem Wege wird es vielleicht gelingen, schon hier die Grundlinien zu finden, die für die Arbeiten der Sachverständigen des Völkerbundes von wesentlicher Belang sein können. Schließlich wurde beschlossen, die Frage der Doppelbesteuerung in Verbindung mit der Frage der internationalen Hilfestellung gegen die Kapitalkucht des Völkerbundes zur Prüfung zu übergeben. Der Vorsitzende machte dann Mitteilung von dem bei ihm eingelangten Schreiben der Transportskommission. Der Zweck der Kommission soll die Erörterung der sich aus den internationalen Verkehrsregeln ergebenden Wechselkursfragen sein. Endlich teilte der Vorsitzende eine Kommission im Palazzo Reale mit, daß der Vertreter folgender Länder anwesend: Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, der Niederlande, Griechenland, Rumänien, Portugal, Schweden, Norwegen, Dänemark, Niederlande und der Schweiz. Die Sitzung schloß mit einer Beifallskundgebung für Horne, der Genua in diesen Tagen verläßt.

U. Genua, 22. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die zweite Wirtschaftskommission hat sich heute mit der Frage des künftigen politischen und literarischen Eigentums beschäftigt. Ein italienischer Abänderungsantrag wurde auch von den französischen Delegierten unterstützt, wurde angenommen. Man wird man die Vorschläge der Deutschen, Rumänen und der Italiener betr. der Frage der industriellen Unternehmungen prüfen.

Italien verlangt die Auslieferung Baldrinis.

Dr. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtbericht.) Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, hat die italienische Regierung die Auslieferung des wegen Teilnahme an dem Mailänder Bombenattentat strafrechtlich verfolgten Italiens Baldrini verlangt, der sich jetzt in Genua in Haft befindet. Eine Entscheidung über das Auslieferungsgesuchen ist bisher noch nicht erfolgt.

Sawinkow in Genua verhaftet.

U. Genua, 22. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Wie wir erfahren, befinden sich unter den 16 russischen Gegenrevolutionären, die hier verhaftet wurden, weil sie angeblich ein Attentat gegen die russische Delegation planten, auch der bekannte Weiskopf-Bildhauer Sawinkow.

Die Haltung Frankreichs.

Br. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Sonderberichterstatter der „B.Z.“ drahtet aus Genua, daß die Konferenz von Genua keinen Frieden finde. Nach dem Interimsgesamt des heutigen Konferenztages wird schon die neue Intrigue zum Scheitern der Konferenz eingeleitet. Der gestrige Tag war gekennzeichnet durch Zusammenstoß zwischen Lloyd George und Barthou, der Lloyd Georges Worte beim Presseempfang: „Weder die Deutschen noch die Russen hatten beabsichtigt, den Fortschritt der Konferenz zu sabotieren.“ Laßen strafte. Noch viel schlimmer aber ist es, was man im Hotel Savoyen bei den Franzosen unter sich zu hören bekommt. Danach soll weder die deutsche Antwort noch die russische Denkschrift Frankreich annehmend sein.

U. Genua, 22. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Wie aus Kreisen der französischen Delegation verlautet, werden die französischen Delegierten in der politischen Kommission auf Veranlassung Poincarés neue Einwendungen bezüglich des deutsch-russischen Vertrages erheben und eine Aufschubung verlangen. Sie beharren darauf, daß der Vertrag nicht nur die Grundlagen von Genua, sondern auch die Wiedergutmachungsbestimmungen des Versailler Vertrages verletze. Die Franzosen sind verärgert, weil die meisten diplomatischen Unterhandlungen sich nur zwischen Italien, Deutschland und England abspielten. Nach Erfindungen aus englischen Kreisen behauptet es Lloyd George, daß ein so scharfsinniger Mann wie Barthou, von Poincaré die Absicht so scharf angedeutet werden und man in Paris noch immer Gewaltmaßnahmen wie die Besetzung von Gebieten plant. Lloyd George wurde es vorzuehen, wenn Poincaré selbst nach Genua käme. Statt der französischen Delegation fortwährend durch Telegramme die Aktionstendenz zu nehmen. Die Franzosen betonen jedoch, daß nach dem Barthous Stellung auf der Konferenz erschüttert sei, nun nicht auch noch Poincaré kompromittiert werden könne.

U. Genua, 22. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Barthou hat heute vormittag die Acta als Präsidenten der Konferenz das französische Protokoll überreicht. Er protestiert darin, daß ihm nicht offiziell die deutsche Antwort überreicht worden ist.

Pariser Pressestimmen.

W.T.B. Paris, 22. April. Der Sonderberichterstatter des „Courre“ in Genua schreibt zu der Protokolle, die der erste französische Delegierte in Genua, Barthou, an den Ministerratspräsidenten der Acta gegen die deutsche Antwortnote geschickt hat: „Das alles geschieht, um unteren nationalen Mod aufzufrieden zu stellen, der wirklich, wenn man keine Handlungen von etwas weithin betraget, die Aufgabe zu haben scheint, unter Land lächerlich zu machen, es von der gesamten Welt verachtet zu lassen. Der deutsch-russische Zwischenfall war gerade: aber Frankreich eröffnet ihm wieder. Man braucht kein großer Mann zu sein, um vorauszuahnen, daß auch diesmal wieder die Einmütigkeit gegen uns sein wird, und daß diejenigen, die vor zwei Tagen gegen Deutschland geschrieben haben, uns morgen beifällig machen werden, daß unsere Forderungen sie erregen. Was das russische Problem anlangt, so behandeln wir es genau so lächerlich. Die Russen waren bereit, in allen wesentlichen Fragen nachzugeben, wir aber verlieren keine Gelegenheit — lebhaft um unsere Festigkeit in Detailfragen ohne Bedeutung zu zeigen. Den Beschlüssen einen leichten Triumph zu sichern, der das Volk beeindruckt. Die Konferenz von Genua war eine große Hoffnung. Heute aber muß man annehmen, daß ihr Wert mehr und mehr kompromittiert ist. Wer wird die Verantwortung dafür tragen? Diejenigen, die an sie glaubten, oder diejenigen, die alles getan haben, um sie zum Scheitern zu bringen? Ist es nicht seltsam, daß die Konferenz von Genua genau in dem Untergrund verurteilt zu sein scheint wie der Oberste Rat von Cannes, und daß es auch diejenigen sind, die unsere Anwesenheiten in Genua führen, die letztendlich Cannes um Scheitern gebracht haben? Zu anderer Zeit könnte diese Lage so sein: in diesem Augenblick ist sie tragisch.“

Dem Schritt Barthous stimmt der „Matin“-Berichterstatter zu, der im Gegenteil schreibt, daß der Protest von Barthou nicht genügend sei. Er schreibt: „Die Intransigenz Deutschlands gegenüber der Konferenz würde eine strenge Sanktion verdienen, und es würde zu nichts führen, über die russische Frage zu beraten in einer Art stiller Exkommunikation seitens Deutschlands, das schon einen vorläufigen Vertrag mit Rußland abgeschlossen hat. Aber die Bildung eines offen anerkannten russisch-deutschen Blocks in Europa ist nicht eine Unmöglichkeit, sondern vielmehr eine politische Tatsache. Gegen dieses neue Gleichgewicht der Kräfte in Europa, das unsere Rechte in der Gegenwart antastet und unsere Sicherheit in der Zukunft bedroht, kann und muß die französische Regierung ihren Alliierten die Maßnahmen vorschlagen, die notwendig ist, aber effektiv ereignen. Das sind Entscheidungen, die nicht nur die Interessen, sondern auch den Charakter unserer Delegation überleben.“

Der Genueser Berichterstatter des „Echo de Paris“ schreibt: „Es ist fast hier ausgedrückt worden, daß Frankreich einen Hauptfehler am nördlichen Montan durch begangen hat, daß es nach Veröffentlichung des Vertrages von Krasnoe nicht eine Delegation auszusenden hat. Bei der Pace der Dinge hat Barthou von Paris nur unvollständige Instruktionen erhalten. Er hat sich nicht das Recht vorbehalten, eine Entscheidung zu treffen, die der Regierung nicht formuliert habe. Das ist eine Trennung der Funktionen und der Verantwortlichkeiten, der ein Ende bereitet werden muß.“

Großer Empfang beim italienischen König.

U. Genua, 22. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der italienische König trifft heute vormittag um 10 Uhr in Genua ein und wird mit großen Festlichkeiten empfangen werden. Um 10 Uhr erscheinen beim König an Bord seines Schiffes die italienischen Regierungsmitglieder der Delegation, die hier weilenden Delegationen, sowie die Vertreter der internationalen Presse.

Brillanten

Perlen, Juwelen
Platin, Gold u. Silber
kauft zum Tageskurs

Leon Sorkin
6 Marktstraße 6. Tel. 3912.

Verkäufer sind luxusstuerbefreit.

Der Weg zu mir lohnt!

**Zahle mehr
als jeder andere**

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von

Luxussteuer befreit

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein

Angebot gehört haben für

**Brillanten und Perlen,
Platin, Tiegel, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armkinder, Broschen etc.,
Silber-Beutelte, Leuchter, Servicen, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)**

Zahngelbisse
(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßt)

bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshuf 27 Laden u. 1. Stock

Wagemannstr. 27 Telefon 4424.

Achtung! Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Juwelen-Ankaufsstelle „Brigoff“

Kaufholz

kauft Brillanten, Gold, Silber, u. Platingegenst.

zu allerhöchsten Tageskurs

Nur Grabenstraße 5, 1. an der Marktstraße.

Kein Laden. — Separater Eingang.

Strenge reelle und diskrete Bedienung.

Gutsche Pensionsmöbel

da unter: die Schlafzimmern, Speisezimmer, Wohn-

oder Herrenzimmer, Salons, sowie bester Einzel-

möbel, die Teppiche, 1 Kasten oder Stuhlregal

und mittlere Kofferkoffer;

übernehme eventl. Pension, cocoon, mit Haus

oder Villa.

Gef. Offerten an Madame Sind, Taunusstraße 49, 1. L.

Nur Privatbesitz

laufe ich lebergeit:

Kunstgegenstände aller Art

Antiquitäten (auch Möbel)

Orientalische Teppiche

unter strenger Verantwortlichkeit zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß

Inhaber: Leopold Heß 372

amtlich bestellter Sachverständiger.

Gebr. 1844 Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke

kompl. Zimmer-Einrichtungen,

nahe Nachlässe Herren- und Damen-Kleider,

Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,

Malereien, Teppiche und familiäre Musikinstrumente.

Bitte sofortige Besichtigung.

Tel. Schwarz, Victoria 34, 2. rechts

Herrschafft. Möbel

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Kunstgegenstände,

Bücher, Zeitschriften, Kaffeehäuser, Privat-

leben, Porzellan und Gläser laufe ich sofortige

Besichtigung an, Taunusstraße 49, 1. L.

Englisches Zinn

(auch zerbrochene Stücke), laufe ich gegen hohe Preise

an, Taunusstraße 49, 1. L.

Altsilber, Altmessing, Zinn

wird stets angekauft.

Ph. Häuser, Bronze- und Zinnerei

Friedrichstraße 10. Fernsprecher 1963.

Siphons

mit kompl. Zinnverschluß

wie Apparat zur Herstellung von Soda-

wasser, mit ein r 50-100 Liter-Rohrverschluß,

einfachlich Reduzierventil zum sofortigen Ein-

füllen in Siphonflaschen, zu kaufen gesucht.

Boudon, Büdingenstraße 4.

Pachtgesuche

Obststück oder

Garten

zu pachten gesucht. Off.

u. T. 216 Taubl.-Verlag.

Unterricht

hemmen, Neugasse 5.

Französisch

Englisch

Stenographie

Buchführung

Schreibmaschine, verleiht

u. ersetzt. Büro. Beidseitig.

Schulische Lehrkraft

für 13-jähriges Mädchen.

Benennung u. Kl. anzu-

geben. Offerten u. T. 221

an den Taubl.-Verlag.

Welche

Privatschule?

oder Privatlehrer(in) er-

teilt Blüthenweg 10.

Elementarunterricht.

Off. mit Preisangabe u.

T. 221 an den Taubl.-Verlag.

Gebildete Französin

erteilt Unterricht in Kon-

versation. Offerten unter

T. 217 an den Taubl.-Verlag.

Junge deutsche Dame

erteilt

deutsche Konversation.

Off. u. T. 221 Taubl.-Verl.

Unterricht in

französisch

und anderen Sprachen.

Blumenstraße 10.

Geb. junge Dame

(Französin), ert. Unter-

richt u. Konversation. Off.

u. T. 227 Taubl.-Verlag.

An einem Anfang Mai be-

stehenden

Handarbeitskursus

(Nähen, Stricken, Häkeln, etc.)

können noch einige Damen teilnehmen.

Frau A. Gattung, Scharnhorststr. 15, 2.

Gesangunterricht

Atomtechnik, Stimmbildung

Methode Prof. Eugen Hildach, Frankfurt a. M.

Else Schumann

Konzert- u. Oratorien-Sängerin, Wiesbaden.

Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. — Sprechst. 2-4 Uhr.

Wer leidet

nach Gehörstörungen

amerit. Buchführung

im Haus? Gef. Offerten

unter T. 223 an den

Taubl.-Verlag.

Piano - Chant - Italien

Accompagnement

ex-n-p. professeur

experimenté.

An d. r. Marktstr. 2.

Violon u. Klav.-Unterr.

Geiststr. 9

Pianistin

mit langjährig. Konf.

unterricht. u. Ausbildung

u. noch einige Schüler

an. Off. unter T. 218 an

den Taubl.-Verlag.

Leçons de musique

en langue française.

Conservatoire Adolphe r. 2.

Rehrerin

erteilt Kindern französl

Unterricht. Offerten unter

T. 226 an den Taubl.-Verl.

Wer erteilt

jungem Mädchen gründl.

franz. Unterricht?

Vorlesungen vorhanden.

Offerten mit Preisangabe

u. T. 222 Taubl.-Verlag.

Herz (mit franz. u. engl.)

unterricht. Offerten unter

T. 225 an den Taubl.-Verlag.

Konversation.

Off. u. T. 228 Taubl.-Verl.

Kaufmännische

Privatschule

Herm. & Clara

Bein

Kirchgasse 22

an d. r. Luisestr.

Herz u. neuer Kur- u.

Anf. u. Mitt- u. den

Monats. Für Nachh.

u. d. Abendkurse

Eintritt jederzeit.

Sonderlehrgänge:

Stenographie

Rechnen

Schön- u. Mund-

schreib. u. Buch-

führung, usw.

Kaufmännische Privatschule

Walter Paul

Friedrichstr. 51

Ede Kirchgasse.

Tages- u. Abendunterricht

in allen Einzelstücken

beginnt jederzeit.

Handarbeitskursus

(Nähen, Stricken, Häkeln, etc.)

können noch einige Damen teilnehmen.

Frau A. Gattung, Scharnhorststr. 15, 2.

Gesangunterricht

Atomtechnik, Stimmbildung

Methode Prof. Eugen Hildach, Frankfurt a. M.

Else Schumann

Konzert- u. Oratorien-Sängerin, Wiesbaden.

Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. — Sprechst. 2-4 Uhr.

Wer leidet

nach Gehörstörungen

amerit. Buchführung

im Haus? Gef. Offerten

unter T. 223 an den

Taubl.-Verlag.

Piano - Chant - Italien

Accompagnement

ex-n-p. professeur

experimenté.

An d. r. Marktstr. 2.

Violon u. Klav.-Unterr.

Geiststr. 9

Pianistin

mit langjährig. Konf.

unterricht. u. Ausbildung

u. noch einige Schüler

an. Off. unter T. 218 an

den Taubl.-Verlag.

Leçons de musique

en langue française.

Conservatoire Adolphe r. 2.

Rehrerin

erteilt Kindern französl

Unterricht. Offerten unter

T. 226 an den Taubl.-Verl.

Wer erteilt

jungem Mädchen gründl.

franz. Unterricht?

Wache

wird gewöhnlich ausge-

führt u. neu angefertigt

in u. außer dem Hause

Off. u. T. 228 Taubl.-Verl.

Wäsche

zum Stören werden an-

genommen. Off. unter

T. 221 Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen zu

billigen Preisen. Gef.

Offerten unter T. 221 an

den Taubl.-Verlag.

Wäsche

zum Was

Apostulator

das beliebte „Frühlings-Starkbier“ aus der Werger-Brauerei A.-G., Worms, den Münchner Starkbieren mindestens gleichwertig, kommt wieder in den durch Plakate kenntlich gemachten Wirtschaften zum Ausschank.
In Fässern, Flaschen und Siphons zu haben bei:

„Bierkönig“
Herrnmühlgasse 7. Doitzheimer Str. 28.
Telephon 397. Telephon 303. 331



Besichtigen Sie vor einem
beabsichtigten Kaufe unsere
reichhaltigen Möbel-Läger.

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung!

J. Wolf

Friedrichstraße 41
Laden und erster Stock.

Schnittmuster-Atelier H. Ochs-Müller,
Doitzheimer Str. 10, früher Kapellenstr. 3, Pt.
Schnittmuster-Verkauf nach Maß.
Daselbst Zuschneiden, Einrichten u. Anprobe der
Stoffe, sod. jede Dame ihre Garderobe selbst
anfertigen kann.
Maßanfertigung v. Kostüm., Mänteln, Gesellschaftskl.
Zivile Preise! In Empfehlungen!

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt Luisenstr. 23, gegenüber
dem Realgymnasium. Telephon 747.

Achtung!

500 Ztr. Kartoffeln

gesunde, gute Ware, abgegeben.

Auskunft erteilt: Weingärtner, kleine Kirchgasse 3, 1. St.

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

G. m. b. H.

Wiesbaden, Mittelstr. 3, Tel. 404 Leipzig, Schlegelstr. 11, Frankfurt a. M.,
Petersstr. 1, Tel. 6.8264

Raumkunst, Kunstgewerbe.

Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden

Gartenkunst, Werbekunst.

Künstlerische Leitung: Kurt Goppa, Architekt D. D. D.

Herren-Stoffe



in direktem Bezug
von der Weberei
meterweise an den
Verbraucher.
Verarbeitung nach Maß
auf besten Zutaten
in den mit uns verb.
Ateliers zu festen
äußerst vorteilhaften
Preisen.

Ewald Wenzel

Tuchgroßhandlung
Tel. 1297. Oranienstr. 14.

Kunsthandlung Reichard

Gaunusstrasse 18

Gaunusstrasse 18

Stets Eingang

aparter Holzschnitte und Radierungen
erster Künstler Oelgemälde

Ankauf guter Oelgemälde und Stiche.

276

W. Spindler

Färberei und chemische Waschanstalt
Spindlersfeld bei Cöpenick.

Annahme bei:

J. Rothmann, Weiß- und Wollwaren-Handlung
Bismarckring 2, Erdgeschoß

und

Agentur Elisabeth Grüsser,
Lahnstraße 10, 2. l. Tel.-Mitbenutzung 4574.

Auf Wunsch kostenlose Zusendung
und Abholung.

Erbschafts-

Rechtsangelegenheiten

und Forderungen in Amerika, Kanada und
Frankreich übernimmt und beschlagnahmtes
Vermögen kann freibekommen „Doktor Juris“.
Offerten unter C. 217 an den Taub-Verlag.

Stärke die Nerven mit

Fluidosan
Fichtennadel
trocken Badefablieten

Ausführliche Beschreibung: Zu haben in Apotheken, Drogerien
etc. Fabrik: Hugo Dörmann, G. m. b. H., Berlin W. 15.

1000 Mk. Belohnung!

Neues Fahrrad,

„Wanderer“, Nr. 30026, Nickelfelgen, zwei Hand-
bremsen, Fußbremse, Doppel-Übersetzung, große
braune Rahmentasche; aus Leder, gestohlen!
Abzg. von Aiers, Gutenbergplatz 2, Part.

Ruf aus Mainz.

Hermann!

Wir erwarteten dich zu Oheim. Warum kommst du nicht?
Du bist doch schon in Wiesbaden gesehen worden.
Komm sofort zu deinen besorgten Eltern.

Fässer

in allen Größen ständig
abgegeben, neue u. gebt.

Weinfisten
gebt. in all. Größen, auch
Sektisten
ständig auf Lager.

Handl. Grünfeld,
26 Scharnhorststraße 26.
Telephon 1949.

Prima gesunde

Didmurz

sehr Ware,

In gesunde, frohfreie

Speise-
kartoffeln

(gelbes Fleisch) offerieren

Walter & Bidel,

Wiesbaden, Dorfstr. 29.

Ab 18. April 1922 halte Sprechstunde 11—1
Wilhelmstraße 58¹
Dr. med. Böhles
Wohnung: Kaiser-Friedr.-Ring 24.
Telephon 4634.

8 Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
6 kar. Gold 333 gestempelt v. 1811—an
Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
Tel. 6133. 345

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch mache ich der geehrten Kund-
schaft die ergebene Mitteilung, daß ich das
selbst von

Fräulein Elisabeth Tsch
hierselbst, Albrechtsstraße 11,

betriebs

Spezialgeschäft in Lebensmitteln

mit dem heutigen Tage käuflich erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein,
durch Führung nur bester Ware die Zufrieden-
heit meiner verehrten Kundschaft zu erwerben.

Mit der Bitte, das meiner Vorgängerin
bewiesene Wohlwollen auch auf mich über-
tragen zu wollen, zeichne

F 2001

Hochachtungsvoll

Hamburger Lebensmittel-Haus

77. Willendorff.

Düngemittel

liefert billigst und in jedem Quantum

Rhein. Nährkalkfabrikation
Georg Simon & Co., Adolfsallee 44. Tel. 108.



Trauringe

„14. u. 18 kar. Gold, durch äußerst günstigen
Einkauf von Gold noch zu sehr billigen
Preisen zu haben bei

W. Sauerland

Uhrmacher u. Juwelier

Schulgasse 7.

Stets Ankauf von altem Gold, Silber u. Platin
zu höchsten Tagespreisen. 307

Damenhüte-Unterricht!

Gründliche Ausbildung im Tutmachen. Damen
können ihre Hüte selbst anfertigen; daselbst werden

Borden-, Seiden-, Füll-Hüte

nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Tadellose Ausführung bei billigen Preisen.

A. Heinemann, Frankfurt. Fuß-Direktrice

Sedanplatz 9, 2.

Die glückliche Geburt eines
Stammhalters

zeigen hoch erfreut an

Dr. jur. Erich Doerr und Frau

Hertha, geb. Philippi.

Charlottenburg, den 21. April 1922

Kaiser-Friedrichstraße 49/50.

Statt Karten.

Ihre Vermählung zeigen an

Karl Gebhardt u. Frau

Johanna, geb. Grosch.

Trauung: Sonntag, den 23. April,

3¹/₂ Uhr, Bonifatiuskirche.

Wiesbadener Nachrichten.

Zehn Gebote für Jünglinge.

1. Sei selbstbewußt, aber verleihe dich nicht in leere Träumerei. Jugend ist immer vorwiegend mit dem Wort, jedoch den Mann wertet man nach der Tat.
2. Veräume keine Gelegenheiten zu lernen. Wissen ist die Macht, die die Welt regiert. Man trägt an gar nichts schwer, was man im Kopfe hat. Wer lang fragt, geht lang vor; ja — aber, wer nie fragt, wird immer irren.
3. Wisse, daß du jung bist; das ist dein Stolz, aber nicht deine Überhebung. Denke, daß alle, die älter sind als du, dein Leben gelebt haben und daß nur reichere Erfahrung sie älter gemacht hat. Wo du jetzt bist, ist eine kleine Station, die alle Älteren hinter sich haben. Eile sie um das, was sie dir voraus sind.
4. Spiele nicht den „Unverstandenen“. Oft wollen Ältere dir nur eripieren, was ihnen leibter erspart. Darum sei dankbar für jeden Rat; wenn du ihn aber befolgst, frage dich auch, warum du es tust.
5. Das Reifezeugnis der Schule macht dich nicht reif fürs Leben. Die Schule weckt dich nur, gestalten wird dich das Leben.
6. Wenn du vor einem Weibe stehst, denk, daß einst ein Weib dich geboren. Denke über keine schlechter, als du über deine Mutter denken willst, und sei gegen jede so, wie du willst, daß andere mit deiner Schwester seien.
7. Wisse nicht zu hoch hinaus in deinem Leben. Der erste Schritt ist gar wenig; ob hoch, ob niedrig; auf dem kleinsten Schritt ganz sein ist mehr, als oben stehen und gestürzt werden müssen. Dein Verdienst soll auch wirklich verdient sein.
8. Achte stets die Stimmung des anderen, auch wenn sie dir unwillkürlich — so weit sie ehrlich ist. Am erdärmlichsten ist immer der Berräter, darum verlange nicht, daß einer desertiert.
9. Unterscheide Stimmung und Weltanschauung. Jene kommt und geht, diese wird nicht in einer Sekunde geboren. Des Mannes schlimmster Feind ist die Sentimentalität — sie ist Stimmung; Weltanschauung aber ist Haltung, Habitus, Potens.
10. Verachte alles, was charakterlos ist, und das ist alles Indifferente. Sei heiß oder kalt; lau sein, heißt gar nichts sein.

Kinder im Sonnenlicht.

In höherem Grade noch als vor dem Krieg heberbergen heute die Städte, vor allem die Großstädte, Kinder, die, ohne an wirklichen Krankheiten zu leiden, dennoch so verflümmert sind, daß sie nicht das Bild normaler Jugendlinge zeigen. Zur Hebung ihrer Gesundheit werden besondere Maßnahmen notwendig. So weist schlechte Wohnungen die Ursache für die Hälfte aller Krankheiten aus, laßt sich unmöglich. Ist der Zustand auf ungenügende Ernährung zurückzuführen, so sind wir mehr oder weniger auf Wohlfahrtsvereine angewiesen, da unsere eigenen Mittel für Schul- und ähnliche Veranstaltungen allzu geringfügig sind, an dem Bedarf gemessen. Trotzdem können wir an einer Stelle sehr wirksam eingreifen und dazu beitragen, daß der Schaden unheilbarer Mängel auf ein Mindestmaß beschränkt bleibt. Wir müssen nur dafür sorgen, daß die Kinder viel ins Freie kommen, denn davon hängt ihre Entwicklung in erster Linie ab. Hohe Miethäuser, viel befahrene Straßen hindern in der Großstadt das gesunde, ungehinderte Spiel im Außenbereich der nachprüfenden Mutter, wie es Dorf, Vorort und Kleinstadt leicht gewährt. Deshalb müssen wir einmal für zahlreiche Spielplätze sorgen, auf denen die Kinder beaufsichtigt werden, so daß die Mütter sie in guter Gasse wissen. Zahlreich müssen diese Plätze sein, weil entfernte Spielplätze nicht gern aufgesucht werden. In den Vereinigten Staaten hat es sich gezeigt, daß in sonst gleichartigen Städten die Kriminalität der Jugendlichen geringer ist, wo beaufsichtigte Spielplätze vorhanden sind. Dabei zeigt sich auch bald, daß nicht alle Kinder, die der Schularbeit als blutarm und unterernährt beifallen, dabei Mangel leiden. Viele von ihnen sind nur schlechte Eßer oder schlechte Nahrungserwerber, weil sie Mangel an Bewegung in Luft und Licht haben. In Frankfurt a. M. und Wiesbaden bilden die Luftschiffbahnen neben Landaufenthalten usw. seit mehr als einem Jahrzehnt einen Teil der Sommerferien für bedürftige Kinder. Aus anderen unterernährten, blaffen und trübsinnigen Gesichtern machen sie oft innerhalb von 6 bis 14 Tagen rosiges, lebensfrohes Kinder. Licht und Luft regen den Stoffwechsel an, die Kinder bekommen Eßlust und versehen auch bald mit Genuß die Dastis, die sie zuerst nicht essen zu können meinten.

Die Mangel füllt die übliche Spielplatzfrage nicht, aber Licht und Luft, die wertvollen Hilfsmittel, stehen ihr zur Verfügung. Der Spielplatzleiter muß Verbindung mit den Müttern suchen, um die dahin zu beeinflussen, daß sie die Kinder im Sommer nicht in schwere undurchlässige Stoffe kleiden. Die Haut soll der Sonnenwirkung aus-

gesetzt sein. Furchtunterdrücker und dergleichen lassen das nicht zu. Von den Luftströmungen umhüllt, bürstet die Haut sich ab, unter dem Einfluß des Lichts wird der Körper widerstandsfähig gegen Krankheitserreger. Der beste Erfolg wird natürlich im regelmäßigen Luftbad erzielt. Tuberkulose, Drüsenkrankheiten, Rachitis überwindet der Körper leichter im unmittelbaren Sonnenlicht, es fehlt nicht nur, es deutet auf Erkrankungen vor. Während die sommerlichen Ferienuren oft nur vorübergehende Erfolge bringen, kann das ständige Spiel im Freien unter fortdauernder Leitung, der Unterricht im Freien, so weit er durchführbar ist, dazu führen, daß die verflümmerten Kinder zu fräftigen und gesunden Menschen heranwachsen.

— **Erhöhung des Preises für Markenbrot.** Infolge fortgesetzter Steigerung der Löhne und Frachten, sowie der Preise für Brenn- und andere Materialien war eine erneute Erhöhung des höchsten Brotpreises nicht zu vermeiden. Der Magistrat hat in seiner Sitzung vom 19. April 1922 den Preis für Markenbrot mit 14,20 M. pro Laib von 1840 Gramm mit Wirkung ab Montag, den 24. April, festgesetzt (bisher 13,30 M.). Es handelt sich also um eine Erhöhung von 90 M. pro Bogenmenge. Es wird auf die amtliche Bekanntmachung im heutigen Blatt hingewiesen.

— **Die hohe Kinossteuer.** Man schreibt uns: Trotz der ministeriellen Anweisung an die Kommunen, die Kinossteuer für Lichtspieltheater auf höchstens 50 Prozent festzusetzen, hat die Wiesbadener Stadtverwaltung die Eintrittspreise über 5 M. mit 70 Prozent Steuer belastet. Alle anderen Städte haben die Steuerhöhe auf 25 Prozent bis 40 Prozent herabgesetzt in der richtigen Erkenntnis, daß durch allzu hohe Steuerhöhen die Erlöse der Lichtspieltheater ernstlich bedroht wird. Wiesbaden aber macht eine rühmliche Ausnahme und zwingt somit die Unternehmer, ihre Kinos wegen Unrentabilität zu schließen und ihre Angehörigen zu entlassen. Ein diesbezüglicher Beschluß seitens der Vereinigung der Wiesbadener Lichtspieltheaterbesitzer ist bereits gefaßt und soll die Entscheidung über Kinos am 15. Mai erfolgen, wenn der Magistrat bis dahin die Steuerhöhe nicht der ministeriellen Anweisung entsprechend auf 50 Prozent ermäßigt.

— **Die Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe.** e. G. m. b. H., früher Vorbankverein in Wiesbaden, hat auf ihrer Generalversammlung am 20. April, dem 27. April d. J. in den Sälen der Kassaschule, Friedrichstraße 22, nachdem der Jahresabschluß für 1921 fertiggestellt ist, das abgelaufene Jahr brachte eine weitere Steigerung der Gewinne. Die Zahl der Mitglieder stieg auf 10135, und die Umsätze erreichten den Betrag von 6883 Millionen Mark, während die Bilanzsumme auf 115,7 Millionen Mark belief. Es verblieb ein Reingewinn von 646.609 M., welcher neben reichlichen Auswendungen an die Reserve und für gemeinnützige Zwecke die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent gestattet. — Nach der Generalversammlung wird der neue Direktor Herr Edmund Palm einen Vortrag über Feuer- und Lebensversicherungen halten. Ein zahlreicher Besuch der Generalversammlung ist erwünscht.

— **Amerikanische Sängerfahrt nach Deutschland.** Einem Wiesbadener Herrn aus Milwaukee aus Wisconsin, die Mitteilung zu, daß in dieser Stadt umfangreiche Vorbereitungen zu einer Reise amerikanischer Sänger über den Ozean zu uns getroffen werden, um, wie die Milwaukee Zeitung, die der Mitteilung beilag, ausführend bemerkt, alte, geladene Beziehungen wieder zu befestigen. Schon 1913 reisten Milwaukee Sänger in Deutschland; damals wurde ihnen vom „Hannoverschen Männerchor“ das Verdienst abgenommen, daß auf dem nächsten deutschen Sängerfest zu beisteigen. Das soll demnächst geschehen. Genannte Zeitung bemerkt dazu: Meldungen laufen zahlreich ein, und wo die Nachricht von dem Vorhaben in Deutschland bekannt wurde, erweckte sie freudigen Widerhall. Man darf sich also auf einen herzlichen Empfang gefaßt machen. Es soll ein stattlicher Sängerchor neugebildet und ein neuer Chorleiter gewählt werden. Der gewählte Vorstand besteht aus Teil aus Milwaukee, welche die letzte Sängerfahrt 1913 leisteten, aus Präsident Young, Vizepräsident Elfers, Sekretär Groscheldt und Finanzsekretär Ruth. Die damals gemachten Erfahrungen kommen ihnen sehr zugute. Es ist bestimmt worden, daß nur aktive und passive Mitglieder an der Sängerfahrt teilnehmen dürfen; ihnen soll auch Gelegenheit gegeben werden, alte Freunde und Verwandte in der chemischen Heimat und der ihrer Vorfahren aufzuwachen. Genannt sind ferner verschiedene Konzertveranstaltungen in größeren Orten Deutschlands.

— **Österreichische Klassenlotterie.** In der Donnerstagsverlosung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 2 zu 15 000 M. Nr. 138185; 6 zu 10 000 M. Nr. 33 283, 237 892, 266 465; 20 zu 5000 M. Nr. 61 228, 100 670, 108 240, 201 920, 202 375, 237 880, 254 512, 271 482, 284 543, 292 060; in der Nachmittagsziehung des gleichen

Tages fielen: 2 zu 50 000 M. Nr. 60 053; 2 zu 15 000 M. Nr. 138 452; 6 zu 10 000 M. Nr. 6671, 6798 70 707; 22 zu 5000 M. Nr. 400, 19 416, 61 758, 80 545, 101 159, 107 800, 111 037, 127 810, 172 477, 219 643, 294 258.

— **Der Arbeitsmarkt** war in der Berichtswache ebenfalls wieder durch fehlendes Angebot in verschiedenen Berufsgruppen beeinflusst. Der Streik im Bekleidungs- und Textilgewerbe hatte sich auf dem Arbeitsmarkt durch größeres Angebot weißlicher Arbeiter auswirken. Am 20. April 1922 waren insgesamt 872 Arbeitsuchende gemeldet, darunter 58 Reichsarbeiter und 114 Unterstützungsempfänger. An Erwerbslosenunterstützung wurden in der Woche vom 10. April bis 15. April 1922 insgesamt 29 738,30 M. gezahlt. An Arbeitsuchenden waren im einzelnen gemeldet: Gärtner 4, Gartenarbeiter 4, landwirtschaftliche Arbeiter 2, Putzer 1, Wagenschmiede 1, Schlosser 6, Seiler und Maschinisten 1, Mechaniker 1, Schlosser 2, elektrische Monteur 7, Maschinenschlosser 2, Barfettreimer 2, Korbmacher 1, Bergarbeiter 1, Wagner 1, Bäcker 12, Weber 2, Zigarrenmacher 1, Maurer 1, Dachdecker 1, Schuhmacher 2, Lithographen 1, Schriftsetzer 5, Schneider 1, Kontoristin 10, Stenotypistin 1, Buchhalter 2, Korrespondenten 1, Verkäufer 10, Lageristen 5, Buchhaltungsgehilfen 1, Buchhalter 3, Buchhalter 3, Chemiker 1, Empfangsbedienstete 1, Oberkellner 28, Restaurationskellner 109, Zimmerkellner 32, Kassierinnen 43, Küchenmeister 4, Köche 16, Portier 13, Hausdiener 2, Küchenburschen 1, Kuchenspezialist 3, Silberputzer 1, Bäcker 1, Telefonisten 4, Tellerwäscher 3, Kranenführer 3, Müller 14, Herrschaftsdienste 2, Fuhrleute 27, Fabrikarbeiter 77, Heizer und Maschinisten 4, Hausdiener 4, Bauarbeiter 33, Tagelöhner aller Art 84, Kriegesbeschädigte 36, Jugendliche 2, Kontoristinnen 23, Stenotypistinnen 8, Buchhalterinnen 3, Verkäuferinnen 11, Angestellten 12, Hausbälterinnen 3, Zimmer- und Hausmädchen 28, Büfett- und Servierfräulein 4, Küchenmädchen 3, Hausdamen 6, Stützen 8, Kinderfräulein 4, Kindererzieherinnen 4, Kranken- und Säuglingspflegerinnen 2, Vorhebersinnen 1, Empfangsdamen 2, Gesellschaftsdamen 9, Erzieherinnen 2, Diensthofen 6, Monatsfrauen 2, Büglerinnen 1, gewerbliche Arbeiterinnen 3, jugendliche Arbeiterinnen 4.

— **Deutsche demokratische Partei.** Montag, den 24. April, 8½ Uhr, findet im kleinen Saal der „Turngesellschaft“ (Schwalbacher Str. 8) eine öffentliche Versammlung statt. Unter dem Titel „Eine Wählerliste der Mitte“ wird Herr Dr. Holla mit den Problemen befaßt, die besonders der Zentrumsführer Siegemund behandelt hat, von denen aber wohl alle Parteien berührt werden, die gewillt sind, eine transaktive Majorität zu bilden für den neuen deutschen Staat. Es ist zu erwarten, daß diese Frage, die gerade in der Lebensfrage der deutschen Republik ist, eine lebhaftige Aussprache entzünden wird.

— **Gesellschaft.** Herr Hans Daneler sprach seine Gefellensprüfung als Kapitän.

— **Was Naturgarten in Frankfurt a. M.** Ein Blumenfreund schreibt uns: Die Kallienblüte im Palmengarten in Frankfurt a. M. ist jetzt in voller Entfaltung. Man findet sowohl in Haus 4, wo die Sortimentspflanzen aufbewahrt sind, als auch in der des Palmengarten umschließenden Kallienblüte einen Haufen dieser herrlichen Frühjahrsblütenblätter, die sich so großer Beliebtheit erfreuen. Schon immer war aus dem Wiesbadener Publikum ein eifriger Besucher und Bewunderer dieser Schau, die die Kallienblüte in Deutschland suchen dürfte, und so werden viele Blumenfreunde zu den Hainen auf den Kallienblüten im Palmengarten dankbar sein.

Wiesbadener Vergnügungsabende und Bightspiele.

— **Die Kallienblüte** bringen diese Woche die Verfilmung des Romans: „Die Dame und der Landstreicher“ von Werner Schell. Der Film behandelt die tröstliche Schicksale einer Frau nach Freiheit, nach Abenteuer und Unglück. Ein guter Film, der besonders durch das ausgezeichnete Spiel der Darsteller, Ernst Deutsch, Ernst Höfer, Alpa Carlsen, Käthe Hann und Grete Reinwald, geboten wird. Zu erwähnen sind auch die prächtigen Aufnahmen aus Ägypten. Der zweite Teil bringt ein italienisches Filmmotiv: „Du wirst sie nicht betrügen.“ Eine dramatisch reich bewegte Handlung, gute Regie und packende Wirkung zeichnen diesen Film aus.

— **Die U.L.-Kallienblüte** bringen in der Woche vom 20. bis 24. April in der Kallienblüte für Wiesbaden den mit Spannung erwarteten ersten Teil der „Frauenträume“, ein Abenteuerfilm in sechs episodenhaften Akten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— **Der „Frühling in Wiesbaden“** bezieht die Kurverwaltung diesmal mit einem ganz besonders großen und reichhaltigen Programm. Nicht weniger als 6 Festkonzerte allein sind für die Zeit vom 1. Mai bis 6. Juni vorgesehen. Das erste dieser Konzerte findet bereits am Dienstag, dem 2. Mai, mit einem ausverkauften Programm statt. Dirigent dieses Konzertes ist Musikdirektor Carl Schürdt, während als Solisten die Münchener Sopranistin Grete Stöckel, Sopranist Hans Strauß und Kegel. Der zweite Teil bringt Richard Strauß' gewaltiges Orchesterwerk „Zarathustra“. Das zweite Festkonzert ist für Mittwoch, den 10. Mai, anberaumt und findet als Schauspielabend statt. Dieses Konzert steht ebenfalls unter Leitung unseres Kallienblüten Musikdirektors und wird als Solist die junge Violoncellistin Alma Wiedtke auf. Nach dem Kallienkonzert gelangt in diesem Konzert die 4. Symphonie von Brahms zu Gehör. Für das dritte Festkonzert, das für Freitag, den 19. Mai, angesetzt ist, steht die Kurverwaltung bereit, der

— **Die Kunst des Telefonierens.** In der Münchener Zeitschrift „Deutschland“ erzählt ein Mitarbeiter: „Ich bin bei einem Berliner Theaterfotografen zu Besuch und staune über die nanotechnische Meisterleistung seiner Bureauarbeit: Auditionen, Diktate, eigenhändige Briefe, Telefonate — alles in einem. Wie können Sie das nur ausführen?“ „Brrr. Wer dort?“ „Ahl! Sie sind's, teuerste Tina!“ — gewiß, ich bin ganz Ohr.“ „Leb den Hörer neben sich, beendet geruchlos keinen Brief, nimmt nach einem Viertelstündchen den Hörer wieder auf, ruft im Tone innigsten Mitgeföhls hinein: „Wem sagen Sie das, Teuerste?“ — und langt nach einem neuen Briefbogen.“

Kleine Chronik.

— **Wissenschaft und Technik.** Professor Dr. Adolf Miethe, der berühmte deutsche Phototechniker, vollendet am 23. April sein 60. Lebensjahr. Er konstruierte die ersten verbesserten photographischen Objektive, die durch ihn den Namen Anastigmaten erhielten. Er führte das „Meganom“-Bildlicht in den Dienst der Photographie ein. Sein größtes Verdienst um die Photographie erworb er sich jedoch durch die von ihm erfundene Dreifarbenphotographie. Auch auf dem Gebiet des Dreifarbenbildes wie auf dem der gesamten Reproduktionstechnik hat er hervorragendes geleistet. Seit über 20 Jahren gehört er dem Lehrkörper der Technischen Hochschule in Charlottenburg an. — Im Staatsarchiv zu Königsberg entdeckte Dr. G. Gerullis einen altägyptischen Text und ein handschriftliches deutsch-ägyptisches Wörterbuch aus dem 17. Jahrhundert, ferner in der Stadtbibliothek eine Handschrift von Janas Brechtens „Klaviers Testaments 1580“. Die größte Überlieferung bedeutet jedoch ein nordafrikanischer Text, eine handschriftliche Überlieferung des Kleinen Kameismus aus der Zeit um 1600 in der Art, daß auf der einen Hälfte der Seite die Mundart von der Insel Bahr, auf der anderen die von Lumbundu, Kreis Bulum, geboten wird.

Aus Kunst und Leben.

— **Zusammenschluß der Theaterintendanten.** Vor einiger Zeit hatte ein Kreis von Staats- und Stadttheaterintendanten in Berlin eine Zusammenkunft, um sich über die Frage eines Zusammenschlusses und über die Gründung einer Intendantenvereinigung zu besprechen. Der leiterseitigen Vorberatung wohnten die Intendanten der beiden Staatstheater Leopold Zekner und Professor Max v. Schilling, der Münchener Hofrat Zeil, der Weimarer Intendant Ernst Hardt und die Stadttheaterintendanten Weidert (Frankfurt), Lauber (Chemnitz) und Sauer (Wiesbaden) bei. Am Sonntag soll die neue Vereinigung in Weimar definitiv gegründet werden.

— **„Nachts, ich hör' dich trampeln.“** Es gibt ein parabolisches Lied, in dem davon erzählt wird, daß man die Nachtschall trampeln hört. Viele phantastische Vorstellungen werden aber zur Wahrheit durch die Erfindung eines neuen Apparates, der die höchsten Tonverstärkungen hervorbringt, die bisher möglich sind. Die in den Laboratorien der amerikanischen Westinghouse-Elektrizitätsgesellschaft gemachte Erfindung hat den Namen Radiophon erhalten und ist ein drahtloses Telefon, das jeden Laut in geradezu unglaublicher Weite verstärkt. Edison, der dieses Radiophon eine der größten elektrischen Erfindungen unseres Zeitalters genannt hat, erzählt davon in amerikanischen Blättern erstaunliche Dinge. Er glaubt, daß man mit diesem Apparat, wenn er vervollkommen ist, Millionen von Geräuschen hören können, die vorher nie an ein menschliches Ohr drangen. Das Geräusch, das die Flügel einer Biene beim Fliegen verursachen, wird durch das Radiophon wie ein dumpfer Donner vernommen; wenn etwas Wie auf einen Tropfen fällt, so wird das durch das Radiophon klingen, als ob Hellen übermüdeten; das Fallen eines Blumenblattes durch die Luft gibt bei dieser Verstärkung einen tiefen Ton von sich, und das Geräusch, das eine Kallie in einem Glas reiben Stößen, das eine Kallie in sich ihren Weg sucht, ähnelt dem Gedröhn einer See. Die Stöße schneiden. Von dem Geräusch, das Glasflaschen hervorrufen, wenn er aus seiner Hülle platzt, wird gesagt, daß es durch das Radiophon wie ein Kanonenschuß klinge. Auf diese Weise kann man also sehr vernehmlich das Gras wachsen hören, und es ist ganz selbstverständlich, daß eine Nachtschall, die von einem zu einem blüht, mindestens so laut trampelt, wie ein Mann mit Kanonenschuß. Über den Wert dieser neuen Erfindung für die Naturwissenschaft laßt der Professor Gahan, Leiter der Insektenabteilung des Kon-

doner naturgeschichtlichen Museums: „Gewiß wird das Radiophon für Entomologen und Botaniker von größtem Wert sein. Es gibt viele Insekten, die Geräusche erzeugen, ohne daß wir sie bisher mit unseren Ohren hören konnten. Wir wissen aber genau, daß sie Laute hervorbringen, weil wir unter dem Mikroskop sehen können, daß sie mit Lautwerkzeugen versehen sind. Ob man sie hören können, was die Insekten oder die Pflanzen sich erzählen, das ist eine andere Frage. Die Insekten können sich durch ihre Lautwerkzeuge miteinander zu verständigen. Jedenfalls aber wird die Welt der Kleinlebewesen mit Hilfe des Radiophons nicht nur unserem Auge, sondern auch unserem Ohr erkennbar werden.“

— **Ein Paradies für Weltküstler.** Vor mehr als einem Jahre hatte sich der englische Pastor Reverend Rogers erhoben, als Seelforger und gleichzeitig als Schullehrer auf der Insel Tristan d'Acunha angestellt zu werden, und die englische Regierung hat ihn in dieser Doppelfunktion beauftragt. Der würdige Mann harret aber noch immer auf eine Gelegenheit, nach seinem neuen Wirkungsort abzureisen. Dies ist nicht gerade leicht, denn die kleine Insel liegt im Atlantischen Ozean, in beinahe gleicher Entfernung zwischen Südamerika und Südamerika. Auf der Insel leben etwa 100 Personen, die oft länger als ein Jahr warten müssen, ehe ihnen ein Schiff Nachricht von „draußen“ brachte. Denn die Insel liegt außerhalb der üblichen Fahrstraßen, und wenn ein früheres Schicksal zufällig irgend ein Seeschiff, das vom Kap der guten Hoffnung nach Südamerika fuhr, in Tristan d'Acunha trieb, so wurde es ein Seeschiff, so hat dies seit dem Kriege aufgehört. Früher kam auch ein Kriegsschiff, das der britischen Marine einmal jährlich nach der Insel, um die dortigen Missionen unterbricht und die unglücklichen Insulaner warten wahrscheinlich den mit größter Sehnsucht, daß man sich wieder ihrer erinnert; denn sie verkaufen ihre Samen, Dübner und Gemüse nicht gegen Geld, sondern tauschen dafür Kleiderstoffe, Kaffee, Zucker und Mehl ein. Reverend Rogers und Miss Rogers wandten sich vorwiegend an die Regierung, um nach der Insel gebracht zu werden, und auch der Papst in seiner Stunde die Nachricht einzuholen, daß ein japanisches Kreuzer, die „Mata Shocru Kaku“, mit dem Pastor Mittelte führte. Ein japanisches Kreuzer, das den Dienst zwischen Ostasien und Ostasien befehligt, erhielt den Befehl, nach der verfluchten Insel etwas abzuwickeln, um den Pastor und seine Frau in Tristan d'Acunha auszuliefern. Es wird am 27. d. M. in Captown anhalten und Reverend

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr

Erhöhung des Preises für Martenbrot.

Mit Wirkung ab Montag, den 24. April d. J., wird der Preis für eine Woche münze (1840 gr) Martenbrot von 13.30 M. auf 14.20 M. erhöht.
Wiesbaden, den 19. April 1922. F 268
Der Magistrat.

Einkaufsgenossenschaft der Kleintierzüchter für den Stadt- u. Landkreis Wiesbaden. G. G. m. b. H.

Wir laden hiermit sämtliche Mitglieder — auch die neu beigetretenen — zu der am Mittwoch, den 26. d. M., abends 8 Uhr, im „Katholischen Gesellschaftshaus“, Dohmeimer Straße 10, stattfindenden Generalversammlung ein. Die Wichtigkeit der Tagordnung erfordert das Erscheinen jedes Mitglieds.
Der Vorstand.

Möbiliar-Versteigerung

Morgen Montag, 24. April
vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrages in meinem Versteigerungsbüro

3 Stiftstraße 3

nachverzeichnetes Mobiliar u. v.:

- 1 Schlafz., ladert, mit 3teil. Spiegelschrank;
- 1 eleganter Salon;
- 1 Herrenzimmer-Einrichtung, Fußbaum;
- 1 Küchen-Einrichtung;

ferner kommen zum Ausgebot:

- 1 rot-er Agnister-Teppich, ca. 2 1/2 x 3 1/2, 5 Fenster sehr schwere seidene, rote Damast-Portieren, 1 Messer, 1 erhl. Gummig-Zellende, 1 Rußb.-Puff, Kleider- und Küchenschrank, Waschkommode und Nachtsch. 1 Tisch, Schreibtisch, 1 eleg. Salon-Spieluhr mit 28 Platten, 4 Blatt rote Tisch-Portieren, 3 sehr gute Oelgemälde, 1 ältere Schreibmaschine, 6 große Lederstühle, andere Stühle, 1 prachtvolle elektr. Salonlampe mit Teelich, 2 Laden-Tischen, 1 für, 1 Schreibtisch, 1 selbstfahrendes Kleinlindenauto, 1 Kinderbett, 1 Kinderhochstuhl, passend für Gartenrestaurant, großer Küchenschrank, div. Küchengeräte und vieles hier nicht genannte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung 9—12 und 3—6 Uhr.

Karl Kannenberg jr.

Auktionator und Taxator

Wiesbaden.

Geschäftsbüro und Büro: Stiftstraße 3.
Telephon 3741.

Möbiliar-Versteigerung

Montag, den 24. April cr.

vormittags 9 1/2 Uhr, in meinem Versteigerungsbüro

43 Friedrichstraße 43

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

- Rußb.-Vertiko, Leines Rußb.-Puff, weißes Metallbett mit guter Kollhaarmatratze, grüne u. rote Polstergarnitur, Rußb.-Tisch, Schaufelstühle, lack. St. und Kl. iderschrank, Brandstisch, gutemhalt. Rohrplattensoffer, Metallstühle, gr. Rußb.-Waschtisch mit weißer Marmorpl., Nachtsch., türk. Rauchstisch, japan. Vorhang, eingeleger Tisch, lack. Säulen u. Ständer, Rußb.-Spiegel mit Kon'ol. Kranz, G. d. Pfeilerstiel u. and. Spiegel, Oelgemälde u. Bilder, Bücher, schöne Läufer, Linoleumbelag, email. Badewanne, Wandbadeofen, Gasurank, Anrichte, Wascherb mit Braten, Regulator und sonstige Uhren, Kleintiermöbel aller Art, Vorhänge, Portieren, Aufstell-sachen usw.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich

Taxator und beid. Versteigerer

Telephon 8882.

43 Friedrichstraße 43.

Büro: Friedrichstraße 10.

Damen- u. Herrenschuhe

prima Ware und sehr billig
laufen Sie am besten im

Spezialhaus für Partiewaren

18 Wagemannstraße 18.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder ein, die am

Donnerstag, den 27. April d. J., abends 8 Uhr,
im Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22,
stattfindende

Ordentliche Generalversammlung

zahlreich zu besuchen und Beschluß zu fassen über folgende

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1921;
2. Neuwahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrats anstelle der nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt und Notar Geheimer Justizrat Dr. Alexander Alberti, Kaufmann und stellvertretender Präsident der Handelskammer Carl Mertz, Fabrikant Wilhelm Neugebauer, Rentner Ludwig Daniel Jung, Mitglied der Handelskammer (gestorben 29. Mai 1921);
3. Bericht über die in 1921 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung der Bank durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber nach § 41, Abs. 10 der Satzungen und §§ 53 und 63 des Genossenschaftsgesetzes;
4. Satzungsänderungen;
5. Bericht des Aufsichtsrats über die Inventur am 31. Dezember 1921 und die Prüfung der Jahresrechnung für 1921;
6. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1921;
7. Anderweitige Festsetzung
 1. des Gesamtbetrages, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen,
 2. der Grenzen, welche bei Kreditgewährungen an Genossen eingehalten werden sollen (§ 49 des Genossenschaftsgesetzes);
8. Abänderung der Pensionsbestimmungen;
9. Sonstige Geschäftsangelegenheiten.

Nach Schluß der Generalversammlung

Vortrag

des neuen Direktors Herrn Edmund Palm über steuerfreie Erneuerungsrücklagen.

Wiesbaden, den 18. April 1922.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Pa'm. Schaeber. Frey. Strehmann. Dr. Frankenbach. Schnelder.

Schlafzimmer-Einrichtungen

sowie vollständige Wohnungsausstattung
preiswert und in reicher Auswahl bei

Jgn. Rosenkranz Wiesbaden Blücher-Platz 3.



Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche lang-
erprobte Kräuterkuren ohne Einspritzung und
ohne Berufstörung bei trischen und veralteten
Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung
zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben
versendet diskret gegen Mk. 5.—
Dr. S. S. Hausen, Medizin. Vorlag, Hannover, Adenstraße 3.

Korbmöbel

in Papp u. Weide, gr.
Auswahl, verstellb. Tisch,
Klapp-Kücheltisch, beides
patentamtlich geschützt.
Tischler.
Thüringer Korbmöbel-
Industrie,
Grabenstraße 2, 2. Stod.
Tel. 3973.

Geschäftsversteigerung.

Wegen vollständiger Aufgabe des Maler- und
Tünchergeschäfts versteigere ich am

Dienstag, den 25. April, vormittags 9 Uhr

im Auftrage des Herrn Josef Vammert, hier,

Lagerplatz Niederwaldstraße

zwischen Schiersteiner Straße und Johannisberger
Straße, sämtliche Geschäftsausstattungen, Werkzeuge und
Materialvorräte, als: 1 großes Holz-Pistole in
Gelb, 1/2 Jahr-Patentfarbe, 1 Maß-Eichelleim, viele
feine Dekorationsfarben in allen Tönen, mehrere
100 kg. trockene Farben in verschied. Tönen für
Öl u. Wasser, and. u. Lackfarben, Lacke, Leim,
Bürsten, Pinsel u. Utensilien aller Art f. Anstreicher,
Lackierer u. Dekorationsarbeiter, verschiedene Poren-
rollen, Abziehbilder u. Apparate für Holzfarbe u.
Marmorimitationen, Apparate und Pinsel mit Vor-
richtungen für Wand- u. Deckenmalereien (moderne
Tapetenimitationen u. dergl.), Stupser, Spalten u.
große Partien Schablonen aller Art, mehr. Rannen
Brandstichfarben, versch. Rollen echtes Blattgold
u. Dachstahrschmelze, geeignet für Verzierung, alle Art.
Kronen, Werkzeuge, Weißblechdrähte, mehrere Holz-
seile, Rollen, Kalkholz, Dielen, Doppel- und Anlege-
seile in allen Größen, mehrere Tücherarten,
Desimalwagen, mehr. Rollen Binddraht, Stiften,
Schrauben, leere Rannen, Rohmaterialen und dergl.,
sowie vieles hier nicht benanntes Material u. Utensilien
öffentlich, meistbietend gegen Barzahlung. —
Um 12 Uhr kommen die Kistenbauten, teilweise ge-
mauerten, gut abgedeckten Hallen, als Lagerhallen
u. Werkstätten, für jeden Betrieb geeignet, zum Aus-
schub. Der Erwerber kann den großen Lagerplatz
als Pächter weiter übernehmen. Der Platz ist direkt
an der Niederwaldstraße, nächst der Schiersteiner
Straße, gelegen.

Emil Klapper, Auktionator u. Taxator

Friedrichstraße 55, Telefon 1927.

Versteigerungsbüro: Kleine Schwalbacher Straße 10.

Große Möbiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. April,

vormittags 9 1/2 Uhr (durchgehend ohne Pause)

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Verstei-
gerungsbüro

22 Wellrichstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobiliar-
gegenstände, als:

- Mahag.-Waschkommode mit Marmor- u. Spiegel-
aufsatz, Rußb.-Waschkommoden u. Nachtsch. mit
Marmor, Rußb.-Vertiko, Galerieschrank, prach-
voller Mahag.-Pfeilerstisch mit Trumeau, zwei
Rußb.-Pfeilerstühle mit Trumeau, diverse andere
Spiegel, Mahag.-Spiegel-Schrank, Mahag.- und
Rußb.-Ausleuchtische, runde, ovale und viereckige
Tische, eingeleger Tisch, Kipp-, Ruß- und Pauern-
tische, 2 Rußb.-Konjollschänken, Rußb.-Herren-
Schreibtisch mit Aufsatz, 1 u. 2 St. Kleiderschränke,
Kommod., Glaseren, Wandstühle, Hausapotheke,
Stoffeisen, Rohr- u. andere Stühle, Handbuch-
ständer, Blumenständer, Nachtsch., elek. Gasbrenn-
Garnitur, Sofa, 2 Sessel, mit dazu passend. Polster-
portieren, Polstergarnitur, Sofa, zwei Sessel, Sofa,
Sessel, mit Kissenbezug, einzelne Sofas und
Sessel, Chaiselongue, 10 Rußb. u. lackierte Betten
mit Kissen u. Kissenbezug, Rußb. hochhühn-
bett mit prima Kissenbezug, dazu passender
Waschkommode und Nachtsch. mit Marmor, rich.
Kinderbett, Federbetten u. Kissen, Wiener Kon-
versations-Beizel, diverse andere Bilder, Pers.-
Waschbecken mit Metallarmaturen für Tisch, Wasser),
3 sehr gute Nähmaschinen (Hand- und
Fußbetrieb), Herrenfahrrad, eleganter
Zimmerheizer für Gas,
sehr schöne Marmor-Pendüle, Regulator- u. andere
Uhren, Teppiche, Linoleum, Vorhänge, Tisch- und
andere Portieren.

großes Oelgemälde von H. Holbauer,

3 englische Kupferstiche,

große Anzahl sehr schöne Bilder und Rahmen,
Bilderbücher, Kollagewand, 3 sehr gute 1- und
2-teilige Eisschränke (innen Glas), sehr gute Zink-
badewanne, Barometer, Mikroskop, Fernrohr,
Overglas, Konzerttisch, sehr schöne Plüsch-Zug-
lampen u. Pendel für Elektrisch u. Gas, große
Anzahl Kipp- u. Aufstellgegenstände, als: Tafel-
aufsätze, Vasen, Figuren, Wandbilder, Kollage-
service, Kunst-Teemischmaschine, Stuhl mit sechs silbernen
Gabeln u. Messer, silb. Kuchenbrett, 6 verstellb.
Kaffeelöffel in Glas, Kristalle, Gläser, Säule mit
Figur, passend für Diele, sehr gute Herren- und
Damenanzüge, Handarbeit, Sofaissen, Herren-
u. Damenkleid, Gamosen, S. Taschen, Koffer
u. Schließfächer, Dordrecht, Küchenschrank, An-
richte, Tische u. Stühle, sehr guter Gasherd, Bad-
haube, Tonnengarnitur, Tafelwagen mit Gewichten,
sehr gute Nähmaschine, Fleischhaken, Glas, Por-
zellan und Küchengeräte.

1 Laden-Einrichtung für Kolonialwaren,
Ladenstisch mit 45 Schubladen und Gelassen,
Ladenstühle, offene Regale
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung während den Geschäftsstunden.

Georg Jäger

beid. Taxator u. öffentlich angelegter Auktionator.

Wellrichstraße 22, Geogr. 1937, Telephon 2443.

**REINER
WEINBRAND
IN FRIEDENSQUALITÄT
MARKE:**

Goldstück

Vertreter: Otto Wegel, Wiesbaden, Bülowstraße 15. — Telefon 2333. F 16

**J. STÜCK-NCH.F.A.G.
WEINBRENNEREIEN
HANAU a/M.**

8 Lichtbilder-Vorträge
im Saale Nr. 64, von Frau Honorarin Wemmer.
Sonntag, den 23. April, abends 8 Uhr:
Kämpfe und Siege der Wahrheit
Kirchen Geschichte durch 2000 J. hr.
Leben der Waldenser, in schönen Bildern.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Zahntechniker(innen)?



Angestellte, seid Ihr noch nicht
aus Eurem Dauerschlaf erwacht?
Wollt Ihr noch weiter für ein
Almosen arbeiten?

!! Organisiert Euch !!

Kommt Alle zu der am Mittwoch, den
26. April, abends 8 Uhr, im „Bürgerhof“,
Rheinstraße 28, stattfindenden

Bersammlung.

Wichtige Tagesordnung. Der Vorstand.



Wiesbad. Männer-Gesang-Verein E.V.

Samstag, 29. April, abends 8 Uhr,
im Festsaal des Wintergartens,
Schwalbacher Straße 11.

Liedertafel

Leitung: Herr Kapellmeister Urmöhlen

mit folgendem **TANZ**

(Gesellschaftsanzug) F. 66

Leitung: Herr Tanzlehrer Krumm.

Eintritt nur für Mitglieder und Inhaber von
Gaßkarten gegen Vorzeigung der Mitglieds-
u. Gaßkarten (rote Karte 1921/22). Der Vorstand.



**Heute Sonntag,
ab 4 Uhr:**

Großer Ball!

Große Orchester. — Jazz-Band.



**Hanja-Hotel-
Restaurant**

Sonntag, den 23. April 1922:

Mittagessen

Brineß-Suppe

Heißbrot, Sauce Normand
Kartoffeln

Kaffeebräu mit Gemüse.

Tanzschule Max Kaplan.

Sonntag, 23. April Tanz-Veranstaltung zur Hofe. Anf. 8 Uhr.

**Kurhotel „Taunusblick“
Restaurant Chausseehaus.**

Sonntag, den 23. April 1922:

Menü Mk. 50.—

Schildkrötensuppe

Roastbeef, garniert

Bratkartoffeln

Pudding Cabinet

Weinsauce.

Reichh. Speisekarte zu zivil. Preisen.

Ab 3 Uhr: Konzert.

Neuer Inh.:

Eugen Ringelmann.

Rennen zu Wiesbaden

veranstaltet von dem Comité des Courses

Sonntag, 23. und 30. April, 2 1/2 Uhr

Totalisator, Extrasätze, Elektrische Bahn viertelstündlich.

— In Restauration. Lunch von 11—2 Uhr. — F 37

Restaurant Muckerhöhle

Wiesbaden Besitzer: Aug. Seibel. Goldgasse 21.

Sonntag, den 23. April:

Mittagstisch von 12—2 Uhr

à 35.— Mk.

Königin-Suppe

Zanderfilet in Weißwein

Kartoffeln.

Rumpsteak bordelaise, garniert

Vanille-Crème mit Früchsauc.

Zu 20.— Mk. 1. Gang zur Wahl.

Außerdem: Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.



GILKA QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT 1838. WELTBESANN

Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.
Bettinastraße 23.

F 138

Elektrische

Dauer-Ondulation

ermöglicht jeder Dame, den Kopf zu waschen,
ohne die Ondulation zu verlieren, auch das
widerstandsfähige Haar erhält eine wunderbare
dauernde Ondulation. — Vorbestellung erforderlich —

Kästner & Jacobi

Wilhelmstr. 56. Tel. 5959.

AUTO PERL-OEL
ZUBEHÖR
PNEUMATIKS
M. DOERENKAMP TEL. 393

„Maxim“ Vornehmstes Wein-Restaurant
Eleg. Bar.
Zigeunermusik.
Ab 7 Uhr:
Speisen à la carte.
Webergasse 8.



Männerges.-V. „Fidelio“

Sonntag, den 23. April:

Familien-Ausflug nach Sonnenberg.

„Zum Kaisersaal“.

Dasselbst Unterhaltung mit Tanz.

Saöffnung: 3 Uhr. Eintritt 2 Mk.

Spielevereinigung 1914 Wiesbaden.

Sonntag, den 23. April 1922

Feier des 8. Stiftungs-Festes

verbunden mit Ball

im Katholischen Seelenhaus, Döhrmer Straße.

Saöffnung 3 Uhr. Eintritt 4 Mk.

Leitung: Herr Tanzlehrer Krumm.

Der Vergnügungskommission.

Wiesb. Klub „Helvestia“.

Sonntag, den 23. April 1922,

im Saal „Zur Klostermühle“.

I. Gr. Frühlingsfest

verbunden mit Tanz, humor. Unterhaltung,

Fackelpolonie u. bengalischer Beleuchtung.

Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Quartett-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 23. April 1922:

Großes Frühlingsfest

mit Tanz.

in sämtlichen Räumen des Schwalbacher Hofes. Freunde

und Gönner sind herzlich eingeladen.

Anfang 4 Uhr. Die Vergnügungskommission.

„Saalbau Taunus“, Rambach.

Sonntag, ab 4 Uhr:

Tanz

Leitung: W. Klapper-Wiesbaden.

Gäste willkommen.



„Traube“

Spiegelgasse 5. Spiegelgasse 5.

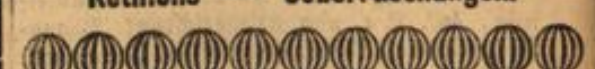
I. Etage. — I. Etage.

Samstag, den 22. April

und Sonntag, den 23. April 1922:

Bunter Abend

Kotillons — Überraschungen.



Tanzinstitut Anton Deller u. Frau

Sonntag, den 23. April,

von nachmittags 4 Uhr ab:

Moderner Tanz

Neue Adolphshöhe bei Herrn Meuchner.

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie sof. zur mikroskopisch. Untersuchung,
unter fachmännisch. Leitung, Ihre ausgekämmten
Haare. Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorsch.
für Ihre H. arpflege. F 73

Untersuchung und Verschreibung kostenlos.

Kur- und Heilanstalt Schloß Falkenberg

bei Grünau (Markt) A. 72.

Bed-utendstes Institut für Hautwissenschaft.

Kurhaus Hofheim i. Taunus

1/2 Bahnstunde von Frankfurt a. M. F 187

Sommerkur für Erholungshedürftige

und nervöse Erschöpfte. Mäßige Preise.

Prospekte durch Dr. Schulze-Kahleyn.

Großes schönes Etage-
Haus
in vorzüglichem Zustande
und vorzüglichster Lage
wegen Todesfall baldigst
preiswert zu verk. Off. u.
S. 225 Tagbl.-Verlag.

Etage-
Geschäftshaus
in guter Lage, mit Lade-
u. großen Lagerräumen.
Sofort zu verkaufen. Näh.
u. S. 218 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

In schönem
Landstädtchen
ist Haus für 100.000 Mk.
zu verkaufen. Wohnung
von 4 Zimmern ist frei.
Als Zahnpraxis od. Ähnl.
finden strebsame Leute
sichere Existenz.
Anzahlung die Hälfte.
Offerten unter S. 222 an
den Tagbl.-Verlag.

Fabrik
Gem.-pharm. Präparate
zu verk. Zur Übernahme
Mk. 100.000 erforderlich.
Angeb. ernster Selbsttät.
u. S. 225 Tagbl.-Verlag.

Gutgehende
Wirtschaft
zu verkaufen. Bohn. mit
3 Zimmern u. Küche muß
in Taub. angeschlossen
werden. Näh. Tagbl.-Verlag. Zb

Grundstück
zirka 2500 Qmtr. groß.
Doppelteir. Str. an der
Grundmühle. Biebr., ge-
litten, zu verkaufen. Off.
u. S. 226 an den Tagbl.-
Verlag.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 • Tel. 2827

Kauf und Verkauf
von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern,
Hotels, Pensionen,
Geschäften

Hypothesen - Finanzierungen

Heinz
Immobilien, Westendstr. 22.

Zu verkaufen Hotel 1. Ranges a. R ein, 50 Z. m.
mit Komp. Inventar zu 500.000 Mk., ferner Hotel
1. Ranges in Wiesbaden, in allen Preislagen, sowie
rent. Etage-Häuser, Villen, Kinos, Läden, Geschäfts-
häuser und Baugebäude.

Etagehäuser
Villen, Geschäftshäuser
in jeder Preislage, zu verkaufen.
Vermittlung für Käufer kostenlos.
Grundstücks-Markt G. m. b. H.
Schwalbacher Straße 4. Tel. 5884.

Kaufe
Geschäfts- u. Etagehäuser
Villen, Baupläze.

Offerten unter H. 223 an den Tagbl.-Verlag.

1 hochherrsch. Schloß
am Fuß des Westerwaldes (besetztes Gebiet)
mit 4 rfa - 5 Morgen Wald, 6 Morgen großem
Obst- und Gemüsegarten, 3 Morgen Land und
zirka 5-6 Morgen Wiesen ist umständehalber
für den billigen Preis von 1200.000 Mk. sofort

gegen Barzahlung zu verkauf.
Off. nur von Selbstinteressenten u. M. 226 an Tagl.-B.

Düsseldorf.

Borchmeier Weinrestaurant
erstklassig.
bestrenommiertes Haus am Plaze, prima Existenz, ist
preiswert zu verkaufen.

Vorräte von 600-800.000 Mk. sind zu übernehmen.
Größe des Kapitals erforderlich. Gef. Angebote unter
DL D. 803 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Weinfelder!
Haus mit am 1. Okt. frw.
Weinfelder zu verk. Off.
u. S. 218 Tagbl.-Verlag.

Suche
Häuser, Villen aller Art,
ebenso Geschäfte oder Ge-
schäftslokale, Finanzierungs-
Objekte usw.
Otto Engel, Weststr. 7.

Kleine Villa
gesucht: nahe 5-6 Zim.-W.
im Zentrum in Taub.
Off. u. S. 227 Tagbl.-B.

Kleine Villa
od. Haus, Umgea. Wies-
badens, zu kaufen gesucht.
Off. u. S. 5302 an S. G. G.
Ann. Exped. Wiesbaden.

Al. Landhaus
von Selbstinteressenten in
Umgea. von Wiesbaden
möglichst beziehb. zu
kaufen gesucht. Offert. u.
Preisangabe unter S. 229
an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Haus
zu kaufen gesucht
Westerstraße. Rheinstr.
Einf. Straße und Um-
gebung bevorzugt. Offert.
u. S. 213 Tagbl.-Verlag. Zm

Haus
mit Geschäft
nur von Besitzer zu
kaufen gesucht. Be-
zahlung sofort bar. Off.
u. S. 222 Tagbl.-Verlag.

Villen
Wohn- u. Geschäfts-
Häuser
in allen Preislagen.
Rolf Lürer
28 Langgasse 28
gegenüber vom Tagblatt-Haus
Eingang Römerstr. 1.
Telefon 3777.

Wein-Restaurant
mit Haus, erste Lage Mainz, talb beziehb., mit
größter Anzahlung zu verkaufen. Dir. Offerten
unter S. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Telefon 818
Immobilien-Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H.
Altenreihe
Ecke Dammplatz
Wilmstr. 9
Günstige Angebote
für Käufer und Verkäufer von Villen, Hotels,
Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken,
Hypothesen

For Sale - Great Opportunity.
Close to Wiesbaden
Kaffee-Restaurant, 11g Hal, side buildings,
beautiful garden, apr. 10000 squ. feet ground,
about 1000 Chairs. - Object could be turned into
industrial place.
Those wishing to buy earnestly, please apply
T. 213 Tagblatt-Verlag.

Wir kaufen stets
Etagehäuser, Geschäftshäuser, Villen,
Hotels, Pensionen, Geschäfte.
Josef Stern & Sohn, gegr. 1872
Taunusstraße 59. - Telephon 6111.

Sägewerk
in Kreisstadt (Westerwald), mit Dampf- und Wasser-
betrieb, in vollem Betrieb ist unter günstigen Be-
dingun. en mit Wohnhaus für 350.000 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter U. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Villa
zu kaufen gesucht
mit modernem Komfort und Garten, 6-8 Juli
beziehb. Genaue Offerten mit Preisangabe
erbeten unter U. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
2 Lebensmittel-
Geschäfte
je eins in Biebrich und
Kallert, abteilungsabgetrennt
sofort zu verkaufen. Preis
30.000 Mk. Ware nach
Kultur. Näheres bei
H. Brühl, Mainz-Kallert,
Mainzer Straße 39.

Geschäfte aller Branchen
ver. aut. provision fr.
Rauhe, V. u. Str. 16.

2 Rassepferde
(Füchse), auch für Land-
wirt aerg. zu verkaufen.
Schwalbach.
Dokheim. Ringstraße 56
2 schöne Kühe abzug.
Dankf. Schachtstr. 26. 1.

Gute frischmelkende
Ziege
bill. zu vl. Jung. Sonnen-
berg. Blatter Straße 42.

Deutsche
Schäferhündin
1 Jahr alt, reinrassig, zu
verkaufen. Offerten u.
D. 224 an Tagbl.-Verlag.

Schäferhund
schönes reinrassiges Tier.
Umstände halber abzugeben.
Tel. 3017 2-10 vorm.

Schäferhund
Stammbaum: dreifert.
Hinterläder 2-2 1.
9-10 und 1-4 Uhr.

Budel
schwarz, 11 Monate alt,
zu verk. Näh. Scherer.
Göbenstraße 22. 3.

Dackel
Schwarzbraun, zu verk.
Dankheimer Str. 64. B. I.

Pinscher
10 Wochen alt, reinrassig.
prima Tiere, preiswert
abzugeben bei Schmidt.
Rheinstraße 18. 3.

6 Hühner, 1 Hahn
sowie eine frischmelkende
Ziege zu verkaufen.
Näheres siehe 99.

Ein Buntschaff
Schwarzbraun, zu verk.
Dankheimer Str. 64. B. I.

Seiden-Jumper
Größe 44) zu verkaufen.
Ansehen nur nachmitt.
bei Kaufm. Thilmsberg.
Str. 21 4 links

Gehrod-Anzug
für große Figur zu verk.
Meißner.
Biebrich am Rhein.
Rathausstraße 23. 1.

Ein dun. elgrauer Anzug
mit Dose, für starke Fig.
1 blauer Anzug, mittl.
Figur, 1 schwarz. Anzug m.
Ria, 1 Cutaway, 1 feiner
Petersdoffer, fast neu, ein
Paar D.-Schuhe, Gr. 37,
schwarz, Handtücher u. Ge-
schäftstücher, neu, billig zu
verkaufen bei R. M. S.
Frankenstraße 3. 2.

Fast neuer brauner
Sattel-Anzug
(gr. Fig.), Dose, Sommer-
Sattel zu verkaufen bei
H. M. S. Schwalbacher
Straße 43. M. S. 1.

Pa. Cutaway-Anzug
schneit. Dose, m. Kaut.
Sport-Anz., Dose, Dose
zu verkaufen bei T. S.
Biebrichstraße 15. M. S. 1.

Knaben-Anzug
für 12-14jähr., Damen-
Mantel, schwarz, an Prio
zu verkaufen. Näheres
bei Weingärtner, Schul-
gasse 2.

Herren-Stoff
billig abzug. M. S. 1.
Rheinstraße 70. B. I.

Damast-Tischuch
mit 12 Servietten
zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. Ze

3 Paar Schuhe
nur einmal getragen. sch.
m. D. 2, ein Paar (44)
zu verk. bei Balodori.
Göbenstraße 9.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38), ein Paar (44)
zu verk. bei Balodori.
Göbenstraße 9.

1 Paar h. D. Stiefel
(44-45) b. v. v. v. v. v.
Rheinstraße 34. 1. St.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

1 Paar h. D. Stiefel
(38 u. 38) zu verk. Beder.
Rheinstraße 14. 4.

Speiseg.-Möbiliar
in Eichen, 17 Teile zu
verkaufen. Näheres
H. M. S. Schwalbacher
Straße 43. M. S. 1.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Büfett
vollert, tadellos erhall.
verkauft billig.
Degenhardt.
Rheinstraße 32. M. S. 1.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Ein kleinerer Büfett, 6 Kabin-
etische, ein Servierisch,
Bordüren, zu verkaufen.
Händler verb. Herberts.
Kaiser-Str. Ring 53. 1. r.
zu verk. u. 8-10 u. 4-6.

Herr sucht
möbl. unangetr. ruhiges
Zimmer.
Off. u. B. 218 Tagbl.-Verl.
Geb. Frau sucht möbl.
Zimmer in gutem Hause.
Off. u. B. 225 Tagbl.-Verl.

Herr
sucht für dauernd hübsches
möbl. Zimmer
zur zeitweiligen Benutzung
gegen gute Bezahlg. Off.
mit Preisangaben unter
B. 217 an den Tagbl.-Verl.
Junger Herr sucht
gut möbliert. Zimmer.
Preisofferten u. B. 223
an den Tagbl.-Verl.
Möbliertes Zimmer
mit jungem Herrn
für dauernd gesucht. Off.
u. B. 224 an den Tagbl.-Verl.

Gebildeter Herr
auswärts wohnend, sucht
zum Besuch des Theaters
für 2 Tage wöchentlich
möbl. Zimmer
bei voller Bezahlung. An-
gebote mit Preis unter
B. 222 Tagbl.-Verl.

2-3 möbl. Zimmer
möbl. mit Küchenbenut-
zung. Pension w. von einer
Dame mit Tochter (Aus-
länderinnen) f. die ganze
Saison gesucht. Offert. m.
Preis unter B. 222 an
den Tagbl.-Verl.

Seere Mann zum Unter-
stellen von Möbeln ge-
sucht. Offerten mit Preis unter
B. 221 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung
von 4-7 Zimmern, evtl. Villa, gegen
hohe Bezahlung auf Mai gesucht.
Off. u. B. 210 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohnung
oder einige Zimmer zu mieten gesucht. Die
Möbel werden evtl. käuflich übernommen.
Offerten unt. D. 227 an den Tagbl.-Verl.

Amerikaner
sucht Wohnung mit Schlafzimmer,
Wohnzimmer und Bad. Bitte Preis
mit Off. u. B. 218 Tagbl.-Verlag.

Wohnung!
Deutscher Kaufmann sucht 3-4 möblierte
Zimmer nebst Küche in guter Lage der Stadt
für sofort als Dauermieter. Offerten unter
G. 208 an den Tagbl.-Verl.

Möblierte Wohnung
oder mehrere Zimmer von Deutschen zu mieten
gesucht. Evtl. können auch Möbel käuflich über-
nommen werden.
Gillangebote u. F. 216 an den Tagbl.-Verl.

Alleinstehendes Ehepaar sucht als Dauer-
mieter, obwohl nur 4-5 Mon. im Winter an-
weisend, in vorn. Hause in Kur- oder sonstiger
bevorzugter Lage
kompl. Schlaf- u. Wohnzimmer.
Zahl erfolgt von sof. an. Off. u. B. 221 a. Tagbl.-B.

Junger Kaufmann
sucht vor 1. Mai ein gut möbl. Zimmer, evtl. mit
Witzgastst. Preisangabe erbeten.
Offerten unter H. 224 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen
zu verkaufen

**Wohnungs-
Tausch.**
Wer will v. Wiesbaden
nach Wies (3-4 Zimmer)
leben? Gef. Offerten u.
B. 208 an den Tagbl.-Bl.

Suche
ein schön möbl. Zimmer
bei edelachteten ruhigen
hinterbliebenen Leuten zum
1. Mai oder später. Nähe
Hauptpost. Ein sehr ruh.
Mieter. Da meiste Zeit
auf Reisen. Offerten u.
B. 220 an den Tagbl.-Bl.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück von Herrn
vom 29. 4. bis 23. 6. ge-
sucht, mögl. in Villa. Off.
unter K. B. 279 an den
Tagbl.-Verl. F. 138

Möbl. Zimmer
sucht berufstätiger Herr
für 1. Mai oder sofort.
Offerten unter G. 224 an
den Tagbl.-Verl.

Suche Kaufmann sucht
einf. möbl. Zim.
Mögl. mit Preis unter
B. 221 an den Tagbl.-Verl.

**Gegen Übernahme der
Hausarbeit**
möbliertes Zimmer
(2 Betten) gesucht. Gef.
Offerten unter D. 217 an
den Tagbl.-Verl.

Biederich Zimmer mit 1
oder 2 Betten
sucht. Maier, Lützenstr. 16.
Zwei Zimmer
von D. Amerikaner, für
sohnärzt. Praxis ge-
sucht. Preis oder kurz-
fristig. evtl. proz. Be-
teil. Offerten unter K. 286 an
den Tagbl.-Verl.

Lagerraum
oder heller Keller zu miet.
gesucht. Offerten unter
B. 221 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungstausch!

Meine große unangetr. 6-Zimmer-Wohnung
mit 2. Bad-Zimmer, im Zentrum der Stadt gelegen,
wünsche ich gegen eine 4-Zimmer-Wohnung in der
Nähe des Panoramatraves zu tauschen.
Anf. unter Nr. 562 an „LE MEDIATEUR“, Neu-
gasse 1, Wiesbaden.

Suche 5-6 Zimmer

(Etage) Nähe Bahnhof, zu mieten.
Gebe meine am P. r. l. gelegene Villa
(8 Zimmer) in Tausch. Offerten unter D. 220
an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch

Erbach (Rhg.) - Wiesbaden.
Schöne 4-Z. Wohn. 1. Et., mit herrl. Rheinblick,
Gartenbenutzung, mit möbl. freigeleg. 4-Z. Wohn., ev.
Gartenbenutzung in Wiesbaden od. Biedrich zu t. u. s. e.
gesucht. Gef. Off. u. B. 223 an den Tagbl.-Verl.

**Neu renov. gr. 1-Zim.-
Wohn.** gegen eine 2-Zim.-
Wohnung zu tauschen ge-
sucht. Adresse zu erfragen
im Tagbl.-Verl. Ze

Tausche
meine 2-Z. Wohn., Ortsp.
Bahnhofsnähe, gegen 3-
od. 4-Zim.-Wohn. Off. u.
B. 220 an den Tagbl.-Bl.

Tausche
meine schöne gr. sonnige
2-Zim.-Wohn. mit Küche,
Bd., Zentrum der Stadt,
ant. Haus, ohne Hinterh.,
gegen eine 3-4-Z. Wohn.
mit Küche. Offerten u.
B. 219 an den Tagbl.-Bl.

Eine 3-Zimmer-Wohn.
gegen eine große schöne
2-Zimmer-Wohnung zu
tauschen gesucht. Offerten
u. B. 219 Tagbl.-Verl.

**Zwei-Zimmer-
Wohnung**
mit allem Zubehör, in
best. Lage von Mainz,
suche gegen 3-4-Zimmer-
Wohnung in Wiesbaden
zu tauschen. Offerten u.
B. 219 an d. Tagbl.-Bl.

Tausche
meine 2-Zim.-Wohn. mit
Küche (Mainz-Weisenau),
gegen 3-Zim.-Wohn. in
Wiesbaden. Gef. Off. u.
B. 228 an d. Tagbl.-Bl.

Wohnungs- Tausch

Mainz-Kastel-Wiesbaden.
Schöne 4-Zim.-Wohn.
in neuem Haus, m. Bad.
1. Etage, gegen 3 Zimmer
in Wiesbaden zu tauschen.
Off. u. B. 222 Tagbl.-Bl.

Schöne
**5-Zimmer-
Wohnung**
in freier Lage, gegen vier
Zimmer Stadt, zu
tauschen gesucht.
Off. u. B. 213 Tagbl.-Bl.

Tausche
meine sehr schöne 5-Zim.-
Wohnung gegen herr-
schaftliche 6-Zim.-W., evtl.
Beratung. Offerten u.
B. 219 an den Tagbl.-Bl.

Tausche
meine herrschaftl. sonnige
5-Zim.-Wohn. a. Etage,
in sehr gutem Hause. An
der Altkirche, Elektrisch.
Ggs. Bad, Zentral- und
Heizung, Friedhof.
Mietpreis 1160 Mk. geg.
moderne 4-5. evtl. auch
gr. 3-Z. W. in Villen-
lage. Anf. Wunsch Um-
wandlung in Villa. Off. u.
B. 224 an den Tagbl.-Bl.

Tausch-Wohnung
(7 bis 8 Zimmer) in zen-
traler Lage, gegen 5-Zim.-
Wohnung am Kaiser-
Friedrich-Ring gesucht.
Offerten unter K. 221 an
den Tagbl.-Verl.

Geldverleiher
Kapitalien-Angebote
Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypotheken
anzulegen beabsichtigt,
sich an die
Direktion des Bank. u.
Grundbesitzer-Vereins,
G. B. Wiesbaden,
Lützenstraße 19,
Telefon 439 u. 629.

Kauf oder Übernahme
Hypothek. Offerten unter
D. 129 an den Tagbl.-Bl.

150 000 Mark
von Selbstgebern auszul.
Off. u. B. 226 Tagbl.-Bl.

Tausche
meine 3-Zim.-Wohn. geg.
einen 4-Zim.-Wohn. oder
2-Zim.-Wohnung. Off.
u. B. 223 an den Tagbl.-Bl.

Tausche
meine 3-Zim.-Wohn. geg.
einen 4-Zim.-Wohn. oder
2-Zim.-Wohnung. Off.
u. B. 223 an den Tagbl.-Bl.

2-300 000 Mark
gegen oder gegen auszul.
Off. u. B. 214 Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

**Flottenhendes Fahr-
unternehmen** bei Wies-
baden nimmt
Teilhhaber
mit mindestens 1 Million
Mark auf. Offerten unt.
D. 226 an den Tagbl.-Bl.

150-200 Tausch
auf 2. Hypothek gesucht.
Bermittl. werden. Gef.
Offerten unter H. 220 an
den Tagbl.-Verl.

M. 5-700 000
auf prima erste Hypothek.
beste Lage gesucht. Off.
u. B. 219 an d. Tagbl.-Bl.

Wer leiht

Geldfahrmann 50 000 M.
gegen dreifache Sicherung
und gute Zinszahlung a.
kurze Zeit? Offerten u.
B. 223 an den Tagbl.-Bl.

Er. Kaufmann
sucht Kapitalisten für
Vorstiegwerk vererbend.
erfolgreiches Unternehmen
der Bauindustrie. Gef.
Zuschriften unter B. 199
an den Tagbl.-Verl.

Hypothekengelder

in jeder Höhe sofort auszuleihen durch
Heinrich F. Hauesmann, Lützenstraße 3
Ecke Wilhelmstraße.

Beteiligung.

Tätiger Kaufmann mit eign. Büro sucht
Beteiligung oder Kauf mit großem Kapital an industri-
Unternehmen. Offerten u. B. 218 Tagbl.-Verl.

**Kaufmann,
erstklassig. Lumpensachmann,**
sucht
tätige Beteiligung
an bestehendem Rohprodukt-Geschäft mit vor-
läufig 100 000 Mark.
Angebote unter F. 218 an den Tagbl.-Verl.

15%
garant. jährl. Ertragn. — 1/2 jährl. jährl. — bei abfol.
Einkauf. d. Kap. d. still. Beil. m. 9 1/2. 150 000
bei gros. Konsumart.-Weich. Otto Engel, Adolfsstr. 7.

Kapital-Anlage

Ruxen
einer 1000tägigen im Bau begriffenen
Steintohlengrube
zu verkaufen. Nur Selbstinteressenten wollen sich
melden unter D. 207 im Tagbl.-Verl.

**Kapitalkräftiger, branchelundiger
nur tätiger**

Teilhhaber

in ein älteres, gut eingeführtes
Möbelgeschäft
für München

per sofort oder 1. Mai gesucht. Erforderlich
mindestens 7-8000 0 Mk. Offerten unter
M. 224 an den Tagbl.-Verl.

400 000 Mk.

gegen dopp. te. Sicherh. für ein nachweislich rentables
Fabrikunternehmen, welches auf Monate hinaus voll
rentabel ist, gesucht. Offerten unter G. 220 an den
Tagbl.-Verl.

**Zur Übernahme eines alten, gut eingeführten
Engro-Geschäftes** sucht ein lan. jähriger Reisender des
Hauses einen tätigen

Teilhhaber
aus der Holzbranche mit einem Kapital von 3 bis
500 000 Mk. Anfragen unter M. 226 Tagbl.-Verl.

Hausbesitzer
können mietfrei wohnen, wenn sie geeignete
Räume in guter Geschäftslage haben, die sich
als Verkaufsfotel umbauen lassen.
Ladenbesitzer
können ihre Spesen verringern, wenn sie von
ihrem Laden in guter Geschäftslage die Hälfte
abgeben. Geschäft verläßt. Sie ernehme
nicht ausgeschloßen. Off. u. B. 224 an Tagbl.-Bl.

Wer beteiligt sich
an erfolgreichem
Villenbau zum Selbstbewohnen
der Beteiligten?

Sehr großes Grundstück für 100 Villen und Garten in
einer schönen Lage mit herrlicher Aussicht vorhanden.
Nur Offerten von Selbstbeteiligten unter A. 209 an
den Tagbl.-Verl.

Immobilien

Specht & Co.
Langgasse 9
Telefon 1880
Immobilien
jeder Art
für Kauf u. Miete
Hypotheken
Bauberatung
Verwaltungen

Wo verlaufe o. suche
Haus, Villa, Geschäft etc.?
Nur bei
**Mauche, Lützenstr. 16,
Tel. 4497.**

Wohn.-Kauf.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T. 788.
Größte Auswahl von
Miet- u. Kaufobjekten
jeder Art.

Zu verkaufen
mehrere Villen
an 700 000 bis 3 Millionen.
Mark. möbl. Villen von
2-4 Millionen Mark;
ferner mehrere
Etagenhäuser, Hotels,
einzelne Landhäuser
und ein Kino.
Müller, Roarstr. 3.

Etagenhäuser
Villen, Hotels, Grundstücke
bietet an
**Heinr. F.
Haussmann**
Luisenstraße 3,
Ecke Wilhelmstr.

Für Ausländer
verschied. Wohn- u. Ge-
schäftshäuser günstig zu of-
f. u. B. 226 Tagbl.-Bl.
In bester
Lage
Wohn- u. Geschäftshaus
zu verkaufen. Ang. unter
G. 226 Tagbl.-Verl.

Haus
4- u. 5-Zim.-Wohn. süd-
Stadtteil, zu verl. Angeb.
u. B. 226 Tagbl.-Verl.

**Etagen- und
Geschäftshäuser**
sowie Wirtschaftshäuser u.
Villen zu verl. Abem.
Verheiratet. Immobil.
und Hypothekengeschäft,
Bismarckstr. 12.

Etagenhaus
in vornehmster Lage zu
verkaufen. Off. u. B. 229
an den Tagbl.-Verl.

Haus
mit Wirtschaft frei.
Wohnung, Verfaßl. zu
verkaufen. 31.000 Mk.
Mauche, Lützenstr. 16, Tel.

Teilhhaber
für 3 Kam. Vill. mit ar-
garten, beste Lage, mit
viel wertvoll. Möbeln u.
Einrichtung, was. Best.
zu verkaufen. Anfr. una-
mindestens 1 Million.
Otto Enkel, Adolfsstr. 7.

Teilhhaber
für 3 Kam. Vill. mit ar-
garten, beste Lage, mit
viel wertvoll. Möbeln u.
Einrichtung, was. Best.
zu verkaufen. Anfr. una-
mindestens 1 Million.
Otto Enkel, Adolfsstr. 7.

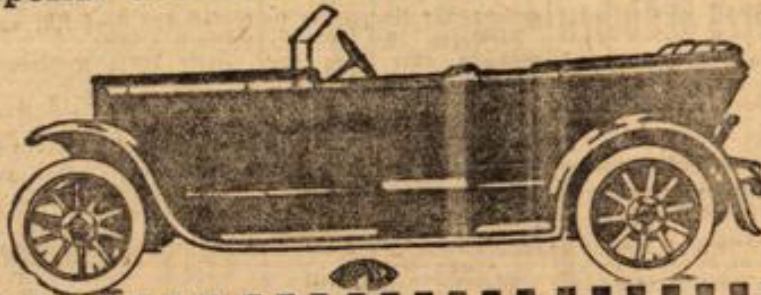
Teilhhaber
für 3 Kam. Vill. mit ar-
garten, beste Lage, mit
viel wertvoll. Möbeln u.
Einrichtung, was. Best.
zu verkaufen. Anfr. una-
mindestens 1 Million.
Otto Enkel, Adolfsstr. 7.

Teilhhaber
für 3 Kam. Vill. mit ar-
garten, beste Lage, mit
viel wertvoll. Möbeln u.
Einrichtung, was. Best.
zu verkaufen. Anfr. una-
mindestens 1 Million.
Otto Enkel, Adolfsstr. 7.

Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter
Privat-Automobile
offen und geschlossen.
Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.
Tag- u. Nachtbetrieb
Telephon 6160, 6161, 6162.

CUNARD LINIE

„Mauretania“ schnellster Dampfer der Welt.

Regelmäßige
Passagier- und
Frachtlinien



von
kontinentalen
und englischen
Häfen nach

allen Weltteilen.

DIREKTE LINIE HAMBURG — NEW YORK

mittels Doppelschrauben-Passagierdampfern.

Nächste Abfahrten:

*Postdampfer „CARONIA“	20 000 tons	27. April
Postdampfer „SAXONIA“	14 200 tons	6. Mai
*Postdampfer „CARONIA“	20 000 tons	31. Mai

Löschplatz in New York: Cunard Piers 53-56 New York City.

* Schnellster Dampfer von Hamburg. — Überfahrt ca. 8 Tage.

Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton: Kajüte 6-7.

Cunard, Anchor und Anchor-Donaldson Linien

Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Southampton und Cherbourg sowie anderen englischen Häfen nach

New York	Boston	Canada
„ALGERIA“ 27. April	„MAURETANIA“ 6. Mai	
„CARONIA“ 29. April	„SCYTHIA“ 10. Mai	
„CARMANIA“ 3. Mai	„AQUITANIA“ 13. Mai	
„SATURNIA“ 4. Mai	„COLUMBIA“ 13. Mai	
„ASSYRIA“ 5. Mai	„LACONIA“ 17. Mai	

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an die Generalagentur:

Cunard See Transport Gesellschaft m. b. H.

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5 (Cunard Haus).

Fernsprecher Vulkan 2564, 2565, 2567.

Börsenstand: Pfeiler 35a Sitz D

Ständige legergeldfreie Güterannahme: O'Swaldquai, Schuppen 46 oder L. Rettenmayer, Wiesbaden, Kaiser-Friedrich Platz 2.

Kadler! Dürkopp.



Fahrräder, sowie andere erstklassige Fabrikate.

Fahrrad-Ersatz- u. Zubehörsartikel. In Bereifungen (Wulst u. Draht) in allen Größen. Schlauchreifen sehr preiswert.

Fahrradhaus Lübke Wellritzstraße 39, Telephon Nr. 1834.

Alleinvertretung der Dürkopp-Fahrräder. — Reparaturen prompt. —

„Excedol“ bei Gallen- und Nierensteinleiden, sowie Koliken.

Hauptbestandteile: Betul. Urea pura, Saccharum, Spuren von Phenolphth. Tct. aromatic.

Dr. Erdmann Knust, Chefarzt des Int.-Laz. Zossen im „Medico“ Nr. 6 vom 8. 2. 1922.

Wie urteilt die medizinische Fachpresse über „Excedol“? „Zur Operation konnte sich der Patient nicht entschließen. Nach 3 Fl. Excedol ließen die Anfälle an Häufigkeit nach und verliefen gelinder. Jedoch ist kein Fieber, keine Uebelkeit und kein Aufstoßen, kein gestörtes Allgemeinbefinden mehr beobachtet worden. Eine wohl tätige abführende Wirkung macht die Darreichung des Excedol besonders angenehm. In zwei Fällen von schweren Gallensteinleiden, mit Auftreibung der Oberbauchgegend und etwas Druckschmerz in der Lebergegend und deutlich nachweisbarer Vergrößerung der Leber, erzielte ich zufriedenstellende Erfolge, die vor allem in dem subjektiven Wohlbefinden der Kranken zum Ausdruck kommen. Eine Frau von 62 Jahren, der ich die Operation wegen schon bestehender hochgradiger Arteriosklerose nicht gern vorschlagen wollte, ist durch den Gebrauch von Excedol soweit gebessert worden, daß die im Anfall ständig von ihr benutzten Opium ganz verboten werden sind.“

Bei allen Präparaten handelt es sich um völlig giftfreie, unschädliche Substanzen von ausgezeichneter Heilwirkung. EXCEDOL-Gesell. f. Herstg. pharm. Präp. Berlin W. 57. Verkaufsstelle: Adler-Apotheke, Bad Langenschwalbach.

Lloyd Sabauda

„Conte Rosso“

21 000 Tonnen. — 20 Knoten in der Stunde.

Der größte und schnellste Dampfer vom Mittelmeer nach New York. Genua-Neapel-Gibraltar-New York in 9 Tagen.

Nächste Abfahrt: 9. Mai, 13. Juni, 18. Juli, 22. Aug., 26. Sept.

Preiswerte Passagelegenheiten. Preis, einschließlich Ital. Visum und Eisenbahnfahrt nach Genua. Hochelegante, moderne Einrichtungen. Die zweite Klasse entspricht der ersten Klasse der meisten modernen Dampfer. Radiotelegraphie und Radiotelephon.

Näheres betr. Passage:

F137

BERLIN: Lloyd Sabauda, Hauptagentur. Budapest: S. r. d. 13 (Potsdamer Platz). — Telegr.: „Sabauda“. Wiesbaden: Reisbüro L. Rettenmayer, G. m. b. H., K.-Fr.-Platz 2.

Eröffnung

meines

Laden-Geschäfts für fertige Konfektion

Dienstag, den 25. April 1922

A. Pauly

Damen-Moden

Neugasse 13 WIESBADEN Tel. 3592.

Eingang neuer Modelle. Elegante Maß-Anfertigung.

Eine führende Marke

ist das vorzügliche und außerordentlich wohlschmeckende

Pilsener Exportbier

aus der Berger-Brauerei A. G., Worms,

das sich immer größerer Beliebtheit erfreut und das, trotzdem es wesentlich billiger ist, überall erfolgreich mit den Dortmunder Jagen. Edelbieren konkurrenziert. Beweis mein außerordentlich großer Umsatz!

„Bier-König“

Dohheimer Straße 28 Telephon 302.

Herrnmühlgasse 7 Telephon 887.

Unsere Spezial-Angebote in Damen-Konfektion

Frühjahrs- u. Sommer-Mäntel	mod. Raglan-Schnitt, aus haltbaren Stoffen . . . Mk.	795.-
	aus prima englisch-gemusterten Stoffen, weit geschnitten, hochmoderne Verarbeitung Mk.	1250.-
Garnierte Kleider	unifarbig garniert, teils mit Plissé-Faltenrock Mk.	695.-
Kostüm-Röcke	kleidsame Fassons, mit Knopfgarnitur Mk.	195.-
Blusen	weiß und farbig, mit Motiven und Hohlraum Mk.	95.-

Garnierte Hüte

für Damen und Kinder
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

== in enormer Auswahl! ==

Große Posten Taschenbügel

zum Selbstanfertigen von Damentaschen

== außergewöhnlich billig ==

schwarz oder versilbert 35.-, 29.50, 18.50
Messing, stark versilbert 95.-, 75.-, 65.-

K168

Warenhaus Julius Bormass G. m. b. H.

Einige hochelegante Speise- und Herrnzimmer

2-3.40 große Bassetts bew. Bäckerschänke
darunter allererstm. süddeutsche Künstlerentwürfe
zu noch günstigen Preisen wieder lieferbar.

Erstkl. Led.-Stuhlgarnitur sehr preisw.

Möbelhaus Gebrüder Leicher
Oranienstraße 6. 341

!! Als besonders billig !!

empfehle:

1a Einsatzhemden, Arbeiterhemden,
Normalhemden,
Damenhemden in Kretonne, Trikot u. Flanell.

Große Auswahl in

Biberbettüchern,
volle Größe, weiß u. farbig, mit roter Kante.

Meine Spezialität in
Arbeits-hosen, Feldgrau, lang und Breeches,
Manchester-Hosen, Engl.-Lederhosen,
Streifenhosen.

Jeder Besuch ist lohnend!

Arbeiterkleider- und Manufakturwaren-Zentrale
Hch. Grünspan,
Helenenstraße 3, Ecke Bleichstraße.

Badewannen

Badeöfen für Gas und Kohlenfeuer.
Gastöfen mit und ohne Badofen.

Schmidt, Götzenstraße 35.

Da kein Laden, bill. Preise. Da kein Laden, bill. Preise.

Achtung neu!!!

Fort mit den teuren Ledersohlen!

Para-Gummisohlen

sind die billigsten und besten,
leicht u. dauerhaft und werden nach jeder Schuh-
form geschnitten, mit eigenem Präparat, ohne zu
nageln, befestigt, ev. vulkanisiert.

Preis für Damen- u. Kinderschuh 40.- Mk.
" " Herrensuh u. Fleck . 45.- Mk.

Dampf-Vulkanisier-Werkstatt
Schulgasse 6. Fritz Ramin Schulgasse 6.

Telefon 566.

WIESBADEN

Mariette
Anfertigung eleganter
Damen-Garderobe

Langgasse 28, II. Etage
Eingang Römerstor 1.

Inh.: Suzanne Schlink
u. Mariette Georg.

Mechanische und elektr. Werkstätte

WIESBADEN.

Spezialität:
Reparaturen an elektr.
Motoren u. Dynamos.

Neu- u. Umwickeln
Kollektorenbau.

Magneto
aller Systeme.

Schweißen
von Zylindern
unter Garantie
für Festigkeitsdruck.

Gleichzeitig empfehle ich mein gr. Lager in nur ersickl. Lehrmitteln
und Spielwaren, z. T. eigene Anfertigung, elektr. Klänge von 35 Mk.

Hch. Schulz, Mauritiusstr. 9.

Vertreter der „Vasta“-Akkumulatoren-Gesellschaft.

Großes Lager
in
elektr. u. Benz-
Motoren
bis 5 PS.

Spannschienen.

Sternschleckschalter
sowie
sämtliche Artikel
für Licht- u. Kraft-
Anlagen.

Auto-Reparaturen
in Licht- und
Starter-Anlagen.

**Einbau-
Reparaturen.**

Akkumulatoren.

Reparatur-
und Ladestation.

Säure-Platten
Auto-Rufen
und Zubehör.

Anzugstoffe

Hosenstreifen - Marengos.

Versäumen Sie nicht
mein Lager zu besichtigen.

Führt bei außergewöhnlich billigen Preisen
nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen
und mod. farbigen Kammgarnen, Cheviots und
Meltons für Damen und Herren.

K. Schneider, Rheinstr. 51

Kein Laden. Ecke Kirchgasse. 1. Stock.
Alle Artilleriekaserne.

Bohnenstangen!

1a Stärke, 4-5 m lang, zu Mk. 2.- bis 2.50.

Kohlenhandlung Ad. Stiller,
Schiersteiner Straße 50. Telefon 3661.

Auto-Oele

1a amerik. Raffinate

Spezial-Oele
für jede Maschine.

Getriebefett - Tran.



Ph. Hch. Marx

Oe großhandlung
Wiesbaden, Moritzstraße 21
Telefon 806, 3311. 321

Fahrräder

werden emailliert, schnell u. d. billig.
Alle Reparaturen und alles Zubehör.
Wind, Herrngartenstraße 6. Telefon 481.